





Aus Merseburg

Zum Erntedankfest.

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ Dies alles Wort erklingt in ungeschälten Körnern zur Erntedankfest. In den letzten fünfzehn Jahren hat unser Volk mehr Ernte gehabt als lange Jahrzehnte vorher, sich um eine gute Ernte zu sorgen. Wir denken an den Krieg zurück und seine Mühe, an jede Brotkruste, auf die es ankommt, an jede Kartoffel, die vom Felde herein gebracht wurde und die draußen liegen blieben. Und heute sind bei unserer ganzen wirtschaftlichen Lage gute Ernten nicht weniger wichtig. Die notwendige Folge wäre sonst eine unanschauliche Teuerung, noch größere Weltknappheit und bittere Unzufriedenheit.

Es ist ein fest zum Danken. Mit welchem Ausmaß können alle danken, aber es ist die Frage, ob sie alle danken wollen. Die Ernte ist sicher besser geworden als man prophezeit und erwartet hatte. Eine gute Körnerernte. Büffel von Wehren werden auf den Äckern davon zehren. Anders vielleicht mit den Kartoffeln, denn auch da erweist es sich ein Wunder, daß diese wichtige Frucht sich aus der Mühe des Bodens die nötige Nahrung nehmen konnte. Man sieht die Weizen auf den Feldern die Kartoffeln ausmachten; es ist kein Mißwach, nein, eine Kartoffelkrise. Und was es mit dem Obst auf oder schlecht bestellt sein, es fehlt doch nicht am Äpfeln. Und das sollte kein Grund zum Danken sein?

Man wird zugeben, daß die Gedankenlosigkeit heute groß ist, mit der viele den Ertrag ihrer Arbeit, auch in Industrie und Gewerbe, hinnehmen. Das Meer der Erntedanken kommt ja nicht nur von den Feldern herein, sondern steht auf allen Arbeitsgebieten. Alle ehrliche Nahrung und Sanierung sollte sich am Erntedankfest darüber klar sein, daß auch auf solchen Erfolgen ein Segen ruht, daß und daß uns vieles gekostet ist, an dem wir keinen Verdienst haben. Angenehm aber sollte man nicht vergessen dem Genußleben einen Vorzug vorzuziehen und der Verschwendung und dem Überfluß zu wehren, indem man barmherzig an die denkt, denen es fehlt. Vielleicht waren sie früher besser gestellt. Der kann wissen, wie es uns einmal geht!

Auf den abgeernteten Feldern wird es still. Der Herbst kommt, wie ein Vogel mit goldigem Gefieder. Die Ackerbreiten ruhen aus, tragen aber schon neue Saat in sich und verherrlichen die Fruchtbarkeit des gnädigen Gottes, der im Kreislauf kommen und gehen läßt: Samen und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Wie sollen wir danken? Wir sollen uns nicht loskaufen von der Dankbarkeit gegen Gott durch ein beherrschendes Almoden für Menschen. So leicht macht er es uns nicht. Wir haben ein Herz in der Brust, das selber reif

Sitzung der Provinzialdenkmälerkommission.

Schheimat Dr. Ritzsche an der Altersgrenze.

Von der Preßstelle der Provinzialverwaltung wird uns gemeldet:

Die zweite diesjährige Sitzung der Provinzialdenkmälerkommission fand unter Vorsitz des Provinzialkonservators, Landesbau rat D h l e, am 24. September in Jägerstr. statt. Nach Besichtigung der Kirche, die vor einem Jahren zum erstenmal im ganzen sehr ansprechenden farbigen Neugestaltung unterzogen worden ist, begannen die Verhandlungen, bei denen es sich außer um die Festlegung des Gedächtnis für das Rechnungsjahr 1939 um die vorliegenden Anträge zur Gewährung von

Beihilfen für instandsetzungsbedürftige Bauwerke handelte. In Anbetracht der geringen noch zur Verfügung liegenden Mittel konnten nur verhältnismäßig niedrige Beihilfen bewilligt werden. Sie verteilten sich wie folgt:

- Johann, Instandsetzung der Schloßtürme 350 RM.; Croppenstedt, Umbedung des Stadtmuermurmes 200 RM.; Stötterlingenburg, Umbedung der Kirchtürme 200 RM.; Diesdorf, Wiedererrichtung eines alten altmärkischen Bauernhauses 500 RM.; Stendal, Marienkirche, Instandsetzung eines Kapitales 100 RM.; Gärtsberg, Instandsetzung der Kirche 400 RM.; Jabelstedt, Kirche, Instandsetzung alter Malereien 200 RM.; Wallhausen, Instandsetzung des Schieferhauses 200 RM.; Annaburg, Instandsetzung und Wiederherstellung alter Grabsteine 200 RM.; Morbhausen, Sicherung eines Stadtmuermurmes

werden soll, selber zur Ernte kommen muß. Das ist die Ernte Gottes, die hinter jeder Jahresernte steht.

Nicht murren, nicht haben; findet ein Wort zufriedenen Dankes und frohlicher Hoffnung! Der Herr hat geholfen, er wird weiter helfen!

„Der Patriot.“

Gastspiel der „Märkischen Volksbühne“.

Am Montag, dem 8., und Dienstag, dem 9. Oktober, finden die ersten diesjährigen Gastspiele der „Märkischen Volksbühne“ des Bühnenvolksbundes Berlin statt, die im vorigen Jahre mit der Aufführung von „Hilfsfrauenmilch“ sich so gut in Merseburg eingeführt hat. Beide Vorstellungen bringen Alfred Kemmanns Schauspiel „Der Patriot“, das in diesem Jahre den höchsten Ehrentitel aller neueren deutschen Stücke erzählt hat. Die Märkische Bühne steht wiederum unter der Leitung von Franz Gräber und beschäftigt ausschließlich Darsteller erster Bühnen; sie spielt das Stück in misgeleiteten, eigenen Dekorationen und Kostümen. Die Vorstellungen beginnen pünktlich um 8 Uhr im „Friedl“. Der Kartenverkauf beginnt am Mitt-

woch, dem 8. Oktober, in der Geschäftsstelle des „Merseburger Tageblattes“, Gotthardstraße. (Siehe Anzeige.)

Volksabgehehen und Selbsthilfe-einrichtung des Stahlhelm.

Generalfeldmarschall von Madenien am 15. Oktober in Merseburg.

Die außerordentliche Hauptversammlung der Ortsgruppe Merseburg des Stahlhelms, die am Freitag im „Gasthof“ stattfand, lieferte wiederum den Beweis, daß der Stahlhelm auch in Merseburg markiert. Die Kameraden hatten sich außerordentlich zahlreich eingefunden. Der Führer, Kommand 310 e, eröffnete die Versammlung, gab einen Liebesbrief über die politischen Verhältnisse und zeigte den Weg, den der Stahlhelm beschreiten werde, um die innere und äußere Befreiung Deutschlands herbeizuführen.

Kamerad Bernhard Raufsch von Landesverband beehrte sodann eingehend das „Volksabgehehen des Stahlhelm“, das zum Ziel habe, die Hauptstädten des parlamentarischen Systems zu besetzen. Die Machtmittel des Reichspräsidenten sollen erweitert

werden. Das alles geschähe, um die Staatsgewinnung in Deutschland zu beschleunigen. In seinen weiteren Ausführungen erörterte Kamerad Raufsch die neue Organisation des Stahlhelms: „Die Stahlhelm Selbsthilfe“. Mit dieser Einrichtung wolle der Stahlhelm die deutschen Arbeiter, die in kleinen Betrieben kämpfen, auch materiell in Notlagen unterstützen. Die Marziffe, die diese Einrichtung erbrachte, liefere den Beweis, daß der Stahlhelm damit auf dem rechten Wege sei.

Zum weiteren Verlauf der Versammlung mochte Kamerad Brey die Kameraden, sich rechts am Stahlhelmportico, der am 13. und 14. Oktober in Halle stattfindend, zu beteiligen. Er gab ferner bekannt, daß es sehr wahrscheinlich sei, daß Generalfeldmarschall von Madenien, der Merseburger Domber, der dem Stahlhelmvortrag beehrt, am 15. Oktober zu einem „Deutschen Abend“ in Merseburg anwesend sein wird.

Weitere größere Veranstaltungen in der nächsten Zeit sind am 26. Oktober der Film „Der Frontsoldatentag in Damburg“, am 11. November ein Regierfestspiel in Merseburg, und im Dezember eine Weihnachtfeier für die Kinder. Begleitung wird die Nachricht hervor, daß der Frontsoldatentag im nächsten Jahre voraussichtlich in München stattfinden wird.

Vom Domyngymnasium.

Bei der Schlußfeier im Gymnasium verteilte am Sonnabendmorgen Herr Studienrat Dr. W il l i n g die Urkunden an die Sieger bei den Preiswettbewerben und verabschiedete Herrn Studienrat Dr. W i l l i n g, der vom Provinzial-Schulkollegium zu weiterer Verwendung von hier fortgenommen wird. In seine Stelle wird Herr Studienrat Dr. S e g e r vom Gymnasium in Burg treten.

Otto Gebühr in Merseburg.

Der bekannte Fredericus Rex-Darsteller Otto Gebühr wollte am Freitagabend in Merseburg, freilich nur auf kurze Zeit. Er hatte aufsehenerregend mit seinem Auto eine kleine Panne erlitten und fuhr deshalb im Hotel „Zur Sonne“ ab. Als er hörte, daß gleich nebenan sich ein Kino befände, konnte er dem Drange nicht widerstehen und sah sich die Merseburger Kinoverhältnisse an. Er besuchte Herrn Direktor D e h a n t und Frau G l e i d e am „Kuchenspielplatz Sonne“ und erkundigte sich eingehend nach den Merseburger Kinoverhältnissen.

Dann sah er, von den Wenigsten erkannt, etwa eine halbe Stunde in einer Loge im „Kuchenspielplatz Sonne“ und spendete kräftigen Beifall für die Leistungen des Kata-Kalzen-Balletts. Kurz darauf war sein Auto wieder in Ordnung gebracht, und er fuhr weiter nach Wittenberg, um dort als Hauptdarsteller mitzugreifen in dem neuen Film „Marchal-Bormarts“, in dem er den alten Blücher spielt.

Unser äußerst günstiges HERBST-ANGEBOT

- Damen-Konfektion Kleider aus Wollpelle, in vielen Farben, Rock neuartige Plisse-Volants 19 50 Kleider aus Veloutine, seid. Qual., mod. Farben, feschler Volantrock, Kragen gestickt 39 00 Mäntel aus Stoffen englischer Art mit Absche, sehr großer Pelzkragen, Seidensattel 45 00 Mäntel aus marine Ottomane, ganz gefärrt, eleg. Tressengarnierung, heller Pelzkr. 59 00 Kinder-Konfektion Mädchen-Kleider aus Waschsam 9 00 Gärteleform, Kragen bunt garniert . . . Größe 60 Jede weitere Größe Mk. 1.- mehr Mädchenbaby-Mäntel aus Waschsam, warm gefüllt, m. pass. Mützens, Garnitur Größe 45 Jede weitere Größe Mk. 1.- mehr Knabenbaby-Anzüge aus Waschsam, Elnknöpfenform . . . Größe 0 Jede weitere Größe Mk. -75 mehr Knaben-Paletots aus fesch kar. Stoffen englischer Art, warm gefärrt, Größe 2 Jede weitere Größe Mk. 1.- mehr

- Damen-Strümpfe Damenstrümpfe Waschseide, Dopp 95 pelschlo, Hochferse, schwarz und farbig Damenstrümpfe prima Seidenstoff, feinfädige Qualität, gut verstärkt, schwarz und farbig 195 Damenstrümpfe aus Kätners-Qualität, Seide, dopp. Sohle, Spitze u. Hoehlers, schw. u. farb. 225 Damenstrümpfe Waschseide flatt, sehr haltbar, gut verstärkt, in modernen Formen 240 Jamenstrümpfe reine Wolle, dopp. Sohle, Spitze und Hochferse, schwarz und farbig 390

- Herrn-Konfektion Herren-Winter-Ulster In guten Strapazier-Qualitäten, moderne Form, mit Rückengurt 38 00 Herren-Winter-Ulster zweireihig, mit Ringgurt, in hochmodernen Mustern und Farben 58 00 Herren-Winter-Ulster in modernsten Formen und Farben, pa. Qual. 78 00 Herren-Winter-Paletots schwarz u. marengo, in ein- u. zweireih. Fass. 48 00 Herr-Übergangs-Mäntel in Gabardine, Impr., mod. zweireih. Form 78 00 Herren-Loden-Mäntel in kräft. Winter-Qual., mod. Farben u. Formen 33 00

Mantelstoffe strapazierfähige Qualitäten und praktische Farben für Herren, Jünglinge und Knaben von Mk. 1 95 bis Mk. 4 95 Regulärer Wert bis Mk. 15.-

- Herrn-Artikel Oberhemden farbig Popeline, modern gemustert 4 50 Oberhemden weiß, mit gemustertem Einsatz und Manschetten 4 90 Nachthemden aus gutem Hemdentuch, offene u. geschloss. Form 5 40 Schlaf-Anzüge Flanell, aparte Muster 14 75 Woll-Hüte in modernen Formen und Farben 2 95 Hosenträger Gummi mit Lederpatte 95 5



- Damen-Hüte Aufschlaghüte mit Sportgarnitur, hell und dunkel 6 25 Filzhüte für Damen, sehr kleidsame Form in braun und grau 8 75 Filzhüte mit Schill und breiter Wiener Bandgarnitur, alle Kopfweiten 10 75 Glocken aus Zylinder u. Filz, flott verarbeitet, in schwarz/sand, braun/sand, 14 50



Als die Merseburger Kinobesucher hörten, welcher Kleidung des Films kurze Zeit in ihrer Nähe gewaltig habe, bedauerten sie, daß kein Aufenhalt nur von so kurzer Dauer war. Sie hätten ihm gar so gern die verdienten Dotationen dargebracht.

### Vom Wochenmarkt.

Der Geschäftsgang auf dem heutigen Wochenmarkt war zufriedenstellend. An den Fischständen war der Absatz sehr gut. Weniger zufriedenstellend an den Fleischverkaufsstellen. Die Preise haben sich nur geringfügig verändert.

Es folgten: Butter 1,10 bis 1,20 M., Eier 16 Pf., Käse 10 bis 15 Pf., Quark 35 Pf., Nudeln 0,60 bis 1 M., Bohnen 35 bis 40 Pf., Weichkäse 15 Pf., Kartoffeln 20 Pf., Wirsing 20 Pf., Tomaten 25 bis 40 Pf., Kohlrabi, zwei Stück 15 Pfennig, Kartoffeln 6 Pf., Salat 10 Pf., Zwiebeln 15 Pf., Gurken, ein Schock 2 M., Salatgurken 10 Pf., Mörrüben 10 Pf., Hirsen 15 bis 25 Pf., Bohnen 20 Pf., Karotten 60 Pf., Wirsing 40 Pf., Sellerie 35 Pf., Petersilie 60 Pf., Rorbarji 40 Pf., Rotzunge 50 Pf., Rabeblau 40 Pf., Wirsing 50 Pf., Feringe, das Pfund 35 Pf., Fische: Schweinefleisch 1,10 bis 1,20 M., Rindfleisch 1,20 bis 1,30 M., Kalbfleisch 1,30 bis 1,40 M., Hammelfleisch 1,20 bis 1,30 M.

### Steuerkalender für Oktober.

#### Reichsteuern.

1. Oktober: Obligationensteuerzahlung. Es ist die Halbjahrsrate der erhöhten Obligationensteuer gemäß dem Obligationensteuerbescheid zu zahlen. Keine Schonfrist.

1. Oktober: Rentenbankauszahlung der Raubmittelfrist. Keine Schonfrist.

15. Oktober: Lohnabzug für die Zeit vom 16. bis 30. September. Keine Schonfrist.

10. Oktober: Einkommensteuervorauszahlung für das dritte Kalendertrimester 1928 gemäß dem letzten Steuerbescheid (ausgenommen Raubmittelfrist). Keine Schonfrist.

10. Oktober: Abverhältnalssteuervorauszahlung für das dritte Kalendertrimester gemäß dem letzten Steuerbescheid. Keine Schonfrist.

10. Oktober: Anmeldung und Zahlung der Wohnraumsteuer für September im Verrechnungsverfahren.

10. (15.) Oktober: Umsatzensteueranmeldung und Umsatzensteuervorauszahlung für das dritte Kalendertrimester 1928. Schonfrist gemäß Erlass vom 19. Februar 1927 bis 15. Oktober.

20. Oktober: Lohnabzug für die Zeit vom 1. bis 15. Oktober. Keine Schonfrist.

#### Kommunale Steuern.

15. Oktober: Staatliche Grundvermögenssteuer, Grundsteuer, Gemeindegemeinschaftsteuer, Kanalgebühren, Verbrauchsteuer.

25. Oktober: Biersteuer.

Die erste Mädchenklasse der Mittelschule unternahm am Freitag unter der Leitung des Herrn Schulz einen fünfstündigen Ausflug in die Stadtische Schmelz.

## Der 1. Oktober, ein Tag der Jubiläen.

### Fünfzigjähriges Geschäftsjubiläum. Ein treuer Mitarbeiter.

Am 1. Oktober begeht die Firma D. Schöls & Co. m. b. H., Möbelabrik, Merseburg, Götterstraße 34, ihr 50jähriges Geschäftsjubiläum. Mit kleinen, bescheidenen Anfängen eröffnete sie unter der Firma D. Schöls in dem von der Firma Eichhorn erworbenen früheren zünftigen Grundstück am 1. Oktober 1878 eine Bau- und Möbelwerkerei. Es wurde sofort die vordere Straßenseite mit der damaligen Lohrstraße zu Laden umgebaut. Die Firma arbeitete sich durch ständigen Fleiß und besonders durch die Herstellung nur erstklassiger Fabrikate bald empor und schaffte sich bereits im Jahre 1888 die ersten Holzbearbeitungsmaschinen (die ersten in Merseburg) an, die durch einen Deutscher Gasmotor betrieben wurden. Leider verstarb im April 1891 der Gründer des Geschäftes in seinen besten Schaffensjahren.

Entschlossen führte die Witwa Anna Schöls das Geschäft in ununterbrochener Weise unter der Firma D. Schöls weiter und brachte es durch ihr rühmliches Streben und ihre bewundernswürdige Energie zu vollen Blüten. Im Jahre 1896 erbaute sie ein neues Seitengebäude mit zwei Etagen, die als Möbelausstellungssäle Verwendung fanden. Im Jahre 1919 übernahmen ihre beiden Söhne das Geschäft und vergrößerten der Zeit Rechnung tragend, noch im gleichen Jahre die Werkstätten und erbaute zugleich einen modernen Maschinenraum und erhöhten durch die Aufstellung moderner neuester Maschinen die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Am 27. Januar 1920 wurde die Firma von einem Schicksal ereignet heimgeschickt, das im Hintergebäude einen Teil des Dachstuhles und der oberen Werkstätten zerstörte. Zuerst wurde weiter vorwärts getrieben und 1923 wurden die bereits vorhandenen Möbelausstellungssäle durch den Aufbau zweier weiteren Stockwerke zu einem Vier-Etagen-Lager ausgebaut, so daß die Firma heute ein hübsches Lager von etwa 90 Werkzimmern und Räumen, sowie Einzelzimmer unterhält, und somit die Wünsche ihrer Kundschaft in Bezug auf Formen und Qualität durch die reiche Auswahl voll und ganz befriedigen kann. Dank der guten, soliden Arbeit und der Redlichkeit hat sich die Firma in den 50 Jahren einen großen Kundenkreis erworben und steht heute als erstes führendes Geschäft am hiesigen Platze. Die Mitgründerin des Geschäftes, Frau verm. Anna Schöls, erfreut sich noch heute ihrer vollen Frische und Gesundheit.

Gleichzeitig feiert an diesem Tage ein treuer Mitarbeiter der Firma, der Werkmeister Reinhold Hann, sein 50jähriges Arbeitsjubiläum. Er hat durch sein ständiges Streben und seinen unermüdbaren Fleiß am Aufbau des Geschäftes besonders mitgearbeitet und den ihm unterstellten Betrieb lange Jahre mütterlich geleitet und geführt. Leider kann er, infolge einer Blutvergiftung am rechten Arm, seinen Beruf seit zwei Jahren nicht mehr voll und ganz ausüben. Somit erfreut er sich seiner vollen Gesundheit.

### 40 Jahre Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Aus das bekannte Wäsche- und Reinhaus Weddy-Pönicke & Steckner, A. G., Buxtehde, kann am 1. Oktober auf eine 40jährige erfolgreiche geschäftliche Tätigkeit in Merseburg zurückblicken. Das Stammhaus in Halle, das 1865 gegründet wurde, eröffnete am 1. Oktober 1888 in Merseburg eine Filiale. Die sich dank der regen Arbeit und Umsicht zu einem ordnungsmäßigen, eigenen Geschäft entwickelte. Weddy-Pönicke & Steckner sind in Merseburg ebenso gut bekannt wie in Halle. Das Geschäft befindet sich auch in den letzten Jahren ständig im Aufstiege. Weddy-Pönickes Wäsche und Leinen sowie sonstige Artikel haben in Merseburg einen guten Ruf.

### Wierzigjähriges Dienstjubiläum von Schulrat Koh

Auf eine vierzigjährige Tätigkeit im Lehramt kann am 1. Oktober Herr Schulrat Adolf Koh hierseits zurückblicken. Am 25. Januar 1869 in Erlurt geboren, besuchte er dort das Seminar und wurde 1888 Lehrer in Zeitzungen. 1892 Lehrer an den Volksschulen in Halle und 1899 Lehrer an der Mädchenmittelschule der Franzosen-Stiftungen. In der Zwischenzeit legte er die theologischen Prüfungen ab und wurde 1906 Pfarrer in Gruna. 1911 wurde ihm die Schulaufsicht im Kreise beistehend übertragen, die er bis zum Jahre 1922 ausübte. 1922 wurde er nach Merseburg berufen, wo er der Nachfolger des nach Magdeburg versetzten Schulrats Münd wurde, während gleichzeitig Rektor Schmidt von der hiesigen Mittelschule ihm in Vertretung ersetzte. Er hat es in seiner leistungsfähigen Tätigkeit voll und ganz verstanden, ein Band des Vertrauens zwischen sich und der Lehrerschaft seines Aufstichsbezirks zu knüpfen. Parteipolitisch gehört er der Deutschen Volkspartei an.

### Wierzig Jahre Lehr.

Am dem gleichen Tage begeht auch Herr Lehrer Simon sein 40jähriges Dienstjubiläum. Seit 1894 im Schuldienst der Stadt Merseburg lebend, ist er der Bürgerlichkeit wohlbekannt, von seinen Amtsgenossen wegen seines geraden, offenen Wesens sehr geschätzt und von seinen zahlreichen Schülern, auch den älteren, geliebt.

### „Die Ruhehohle.“

Im Lichtspielpalast „Sonne“ läuft am Sonntag vormittag um 11 Uhr ein Kulturfilm von ganz besonderer Qualität. In einer Reihe von Bildern wird die Ruhehohle gezeigt, ihre Forderung und Ausbreitung, Verfall und Verfallenernung und als letztes die Vererbung dieser wertvollen schwarzen Diamanten. Bilder, vom Flugzeug aus aufgenommen, zeigen das Ruhrgebiet von oben. Eine Grundbesicht mit den Vergleichen führt an die Seiten der Arbeit viel unter Tag. Der Bild-

breiten vermittelt einen umfassenden Überblick über das Gebiet der Kohlegewinnung und zugleich einen Eindruck von der gigantischen Arbeit, die täglich im deutschen Kraftzentrum geleistet wird.

### Wettervorhersage.

(Radbrun nur mit Genehmigung der Führerschaft über den Verkehr des Freitagmorgens) Es regnet im Laufe des Freitagmorgens und wird in den Bereich der westlichen Luftströmung geraten, unter deren Einfluß wir Niederschläge bekommen haben. Die Tiefdruckrinne schiebt sich vom Kanal über Mitteldeutschland bis zur Ostsee hin, wo bereits die südlichen Ausläufer des Hochs liegen. Wir behalten vorerst das warme, bedeckte, zu Niederschlägen neigende Wetter. Die Wetterlage wird zunächst von der Kaltluft auf der Nordseite des Hochs nicht beeinflusst. Erst später ist mit Senken der Temperatur zu rechnen.

Vorhergabe: Vorwiegend bedeckt, zeitweise Niederschläge, später Abkühlung.



Der kleine Beleg vermerkt den geführten, der große zeigt den heutigen Barometerstand.

### Vereine, Vorträge, Versammlungen usw.

Lichtspielpalast „Sonne“. „Anne Karenin“, sowie ein gutes Reizprogramm. Union-Theater. „Der Teufel im Sattel“, sowie „Grafen von Wietz“. Kammertheater. „Der Schreden von London“, sowie „Dittator“.

Säber-Jungung Merseburg. Sonntag, 30. September, Pflanzentage.

### Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Zeitschriftliche Kreisgruppe. Jeden Donnerstag im „Sonne“ Rahabens. Jeden Mittwochabend bei Frau Reibe-Posler, Heilige Straße.

Koloniale Arbeitsgemeinschaft. Mittwoch, 3. Okt., 20 Uhr, im „Zoo“ Vortrag von Frau Oberstleutnant von Wachsmann über „Schwabenland“.

Republikanische Volkspartei. Zu dem am Mittwoch, 3. Oktober, im „Zoo“ stattfindenden Vortrag über „Schwabenland“, der von Frau Oberstleutnant von Wachsmann gehalten wird, sind die Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

### Eine teure Reise.

64 Markt-Halle-Merseburg. Eine Sanarbeitsfrau aus der Umgebung von Merseburg fuhr am Donnerstag nach Halle

1888 1928

# Herbst-Sonderangebot

Aus Anlaß des 40jährigen Bestehens unseres Zweiggeschäftes in Merseburg danken wir unseren werten Kunden für das uns in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen. Wir bitten, uns dasselbe auch fernerhin zu erhalten. Als Sondervergünstigung gewähren wir von Dienstag, den 2. bis Montag, den 15. Oktober 1928 bei Bareinkäufen im Rahmen unseres Sonderangebots auf alle Waren

## 10% Rabatt

Sie kaufen bei uns nur Qualitätswaren zu billigen Preisen. Wir sehen von einer Einzel-Aufstellung der von uns geführten Waren ab, bitten Sie aber, falls Sie noch nicht im Besitz einer Preisliste unseres Stammhauses sein sollten, selbige bei uns einzufordern.

# Weddy-Pönicke & Steckner A. G.

Burgstraße 5      Merseburg      Fernruf 1006



während des Brandes abwesende Familie, die in dem Hinterhof zur Wiese wohnt, nicht der Fall.

**Schöne Pferde rufen in den Sumpf.**

Unterhalt. Ein hager Gutsbesitzer war morgens auf seinem neben dem Bahnhöfen der Kallbahn liegenden Grundstück mit Pflügen beschäftigt. Durch einen im Nebel vorbeifahrenden Zug geriet das Gepannc vorübergehende Pferd, in Verwirrung und Schreck. Als der Besitzer über die Tiere zum Eisen bringen wollte, rief er allem Unglück die seine Die Pferde rufen im schnellsten Tempo davon und verfielen bald im dichten Nebel. Die sofort aufgenommene Verfolgung der Tiere war fast zwei Stunden erfolglos bis man endlich in dem umweit der Werra gelegenen „Limpf“ bei Gerlingen die beiden Pferde zusammengetrieben im Wasser und Sumpf fesseln ließ. Das wertvollste der Tiere war bereits tot das andere konnte noch rechtzeitig gerettet werden.

**Diamantene Hochzeit.**

Neugotische. Der Herrmann Karl Wilhelm Adert und seine Ehefrau konnten in körperlicher und geistiger Frische ihre diamantene Hochzeit feiern, zu der auch ein Gläubigerschreiben des Reichspräsidenten eintraf.

**Auerhammer.** Der 85 Jahre alte Zimmermann Friedrich Auerhammer, hier, feierte mit Ehefrau das letzte Fest der diamantenen Hochzeit.

**Königliche Kasse.** In letzterer geistiger und körperlicher Frische, konnte der Landwirt August Nordhaus und seine Ehefrau in Königsberg das letzte Familienfest, die diamantene Hochzeit feiern. Das Jubelpaar zählt zusammen 105 Jahre, nämlich 82 und 83 Jahre; ihm wurden überaus zahlreiche Glückwünsche zuteil, da man das arbeitsame Paar sehr schätzte.

**Amstorf.** Die Um- und Erneuerungsarbeiten der Ueberlandzentrale Mansfelder Seetee wurden zu Ende geführt auf den Strecken Amstorf-Seeburg-Gorsleben, Amstorf-Edelborn, Nottensheim-Gorsleben, Derrigsdorf und Seeburg-Zeuthen-Schiffahrt. Neue Transformatorstationen wurden auf Bahnhöfen in Derrigsdorf, Holzsee und Seeburg erstellt. Ferner wurden 25 Häuser älterer Bauart der Festzeit entsprechend umgebaut. In Seeburg ist eine neue Schatzkammer als behutsames Schulhaus errichtet worden.

**Reckleben.** (Geschichtsbüchlein.) Am 1. Oktober kann die Bekornische Galtwirtschafft auf ein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Früher war das Dorf die Gemeindefürsorge nach dem Grundbesitz der Galtwirtschafft Christian Beckhorn und seine Ehefrau erworben hatten, übernahm er das Dorf am 1. Oktober 1878. Nach seinem im Jahre 1899 erfolgten Tode, bewirtschaftete seine Ehefrau die Galtwirtschafft bis 1918 weiter. Nach deren Ableben unterhielten die Geschwister Beckhorn das Geschäft. Seit dem Jahre 1921 führt die allgemein bekannte Galtwirtschafft Fräulein Anna Beckhorn als alleinige Inhaberin weiter.

**Memleben.** Die Straße Memleben - Wendelstein (am 1.) Der Ausbau der Straße Memleben - Wendelstein scheint nun doch näher, als man hoffen konnte, in Gang zu kommen. Das Kreisbauamt Quartier erläßt jetzt die Vergabung zur Lieferung und Anfuhr von Baumaterialien für die 700 Meter lange

Teilstrecke von Wendelstein bis zur Kreisgrenze, die in Schlackenpflaster mit Sandboden ausgeführt werden soll. Da die Anlieferung des Mittels Februar 1929 erfolgt sein muß, ist mit dem Ausbruch der Straße in nächster Zeit zu rechnen.

**Bretzin (Kr. Torzau).** Ein Meister ausgerückt. Beim Arbeiten schloß ein Arbeiter eines Messer aus der Hand und drang dem zweieinhalbjährigen Sohn des Landwirts Müller ins Auge. Der Junge ist seinen schweren Verletzungen im Krankenhaus Torzau erkrankt.

**Rebberweide.** Das erste Privatflugzeug im Westen der Provinz Sachsen wurde der Kreis Rebberweide erworben. Ein Landwirt aus Rebberweide, der als alter Kriegsflieger kürzlich die vorgeschriebene neue Flugzeugführerprüfung abgelegt hat, stellt ein Leichtflugzeug zur schnelleren Ueberwindung größerer Entfernungen in seine Dienste.

**Deffau.** (Fischergrüß) hatte der Fischermeister Fische in Großfahnen. Es gelang ihm, einen Fels zu fangen, der das stattliche Gewicht von 38 Pfund und eine Länge von 1 1/2 Meter hat. Der Fels glänzte in der Höhe bei Prambach. Der lebende Fisch bildete den Anziehungspunkt in einer Deffauer Fischhandlung. Einwels ist ein begehrter Fisch von seinem Geschäftsmann.

**Galvörde.** (Schwerer Unfall im Wald.) Vermutlich wurde fest Sommerfrühzeit am 28. Juni in der Wald bei Galvörde um 8 Uhr der Waldarbeiter Oskar G. um 8 Uhr wie gewöhnlich in den Wald, um den Forstboden anzunehmen. Als er bis zum Mittag nicht zurück kam und auch bis Abend nicht erschienen wurde er gesucht, aber vergeblich. Freitag morgen fanden Forstbeamte und Waldarbeiter die Suche fort und fanden ihn schließlich im Wald bei Galvörde. Dort war er tags zuvor zu Fall gekommen und hatte einen Beinbruch erlitten. Der Bedauernswerte hat unter großen Schmerzen die kalte Nacht dranhin verbringen müssen, weil niemand seine Hilfe ersuchen konnte.

**Schönebeck.** (Was heißt Alfa?) Unter diesem Namen ist eine berühmte Filmfirma bekannt. Das aber der Name noch eine andere, neue Bedeutung hat, ist wohl den wenigsten Leuten bekannt. Das Arbeitsamt, das außer anderen wichtigen Bestimmungen auch den Namen Stempelabdruck trägt, hat jetzt den vollständigen Namen „Alfa“ erhalten. Die Bezeichnung läßt sich erklären durch die Auslegung des Wortes „Unternehmen für Arbeitslose“.

**Rehnbänsleben.** (Erhöhte Kleinrenten unter Erbhörungen.) Der Kreisrentenrat hat die Minderheiten für die Kleinrenten um 10 Prozent, d. h. für Personen ohne eigenen Haushalt auf 42 RM, bzw. ein Ehepaar 60 RM, für Personen mit eigenem Haushalt auf 47 RM, bzw. 65 RM.

**Stahmitz.** (Worden Augen der Braut Selbstmord.) Beim Abziehen von seiner Braut in einem Pausen in der Brautmarktstraße gab ein hunger Mann plötzlich einen Schrei von sich und brach sich einen Selbstmord, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Es ist nicht bekannt, was den jungen Mann zu der Tat veranlaßt hat.

**Klein-Wühlungen.** (Unverfroren.) Auf der Gasse fuhr ein schlafendes Mädchen mit einem Radfahrer zusammen. Dabei wurde das Vorderrad des Rades des Mädchens nicht mehr verborgen. Er besah die Fremde und sprach aus dem Rade des Mädchens das

Vorderrad heraus und setzte es in sein eigenes Rad. Da seine Wühlungen in der Nähe waren, wurden die Räder des Mädchens nicht gehöhrt.

**Gangerhansen.** (Nächste Woche Herbstmarkt.) Getreu alter Ueberlieferung, findet auch in diesem Jahre der Herbstmarkt in Gangerhansen am Donnerstag nach Michaelis statt. Er beginnt am Donnerstag, den 4. Oktober und dauert bis einschl. Sonntag, den 7. Oktober.

**Wernau.** (E. n. n. e. S. h. i. s. k. u. l. e.) Hier befindet sich ein Monat eine „Schiffkule“. Es handelt sich dabei um die Augenbehandlungsstelle des berühmten amerikanischen Augenarztes Dr. med. F. A. S. S. der seit 40 Jahren erfolgreich an vielen Tausenden von Augenkranken operiert hat. Die Heilung der Augenleiden geschieht ohne Narkoseoperation ohne Narkosemittel und ohne alle Gefahr, sondern auf dem Wege der Relaxation (Entspannung, Entspannung). Die ärztliche Leitung des Institutes, das bereits nunmehr 100 Jahre im Bestehen ist, liegt in den Händen des hier ansässigen Dr. med. N. K. R. S. t. a.

**Bohnenwalde b. Werra.** (Schwerer Autounfall.) Hier ereignete sich ein schwerer Autounfall. Das Auto eines Pötzinger Güterhändlers geriet auf der letzten Straßenecke in eines der tiefen Föhren, aus dem der Fahrer, ein junger Mann, die Wohnung hinunter und überflüssig fiel. Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen davon, während der Beifahrer mit schweren Verletzungen nach Bohnenwalde gebracht wurde. Das Auto ist abgeschleppt worden.

**Roburg.** (Zum 23. Male Mutter.) In Seligenstadt gebar die Frau eines Geschäftsmannes ihr 23. Kind. Von den 23 Kindern sind noch elf am Leben. Die Frau, die 44 Jahre alt ist, ist bereits Großmutter.

**Magedeburg.** (Von einem Gelächter togeleben.) In Parken (Bez. Magdeburg) wurde auf der Berliner Chaussee die Ehefrau des Landwirts Hermann von den Eltern ihres eigenen Wagens vermalmt. Als auf der Chaussee die Pferde vor einem Auto scheuten und durchgingen, führte die Frau vom Wagen und geriet unter die Räder. Der Tod trat auf der Stelle ein.

**Nachbarstadt Halle.**

**Hauptmann Köhl wieder in Halle.** Zum zweiten Male in kurzer Zeit übernahm der Oberstleutnant Hauptmann Köhl in Halle. Köhlern abgetrennt gegen 8 Uhr trat er hier ein und nahm Quartier im „Hotel Hohenzollernhof“, wo er bald bei den Soldaten und beim Personal im Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit stand. Heute vormittag fuhr Hauptmann Köhl nach Berlin weiter.

**Am 1. Oktober beginnt der Rattenkrieg.** Am 1. Oktober beginnt die Vertilgung der Ratten im Stadtteil Halle durch den Magistrat. Die Ueberwachung wird dem Stadteigentumsamt übertragen. Zunächst ist der Stadtteil zu entratten, der zwischen den Straßen Wöllberger

Weg, Rammischer Platz, Markt, Mühlweg liegt (s. Bekanntmachung).

**Ein Schlangenstorch im neuen Affenhaus.**

Zu den Paradierten, die das neue Affen- und Reptilienhaus am Zoologischen Garten beherbergt, hat sich ein sehr sonderbarer Vogel aus Südamerika gesellt, der Schlangenstorch oder Sericoma.

Die Schlangenstörche gehören einer kleinen Vogelgruppe an, die zu den Kranichvögeln gezählt werden. Eine gewisse Ähnlichkeit mit Kranichen und noch mehr mit Trappen ist auch schon äußerlich nicht zu verkennen. Der Sericoma lebt in offenen, buschreichen Gegenden Südamerikas, meist sehr verstreut im hohen Gras. Dort jagt er auf Insekten und Krebstiere. Sein Leben in der Freiheit ist schwer zu beobachten, da im grasigen Steppengras sein ähnlich gefärbtes Heidekraut nicht auffällt. Bei Verfolgungen flüchtet er geduckt im niedrigem Gesträuch. Das Nest liegt niedrig auf Büumen. Auch zum Ueberwintern führt der Vogel gewöhnlich Büume auf. Im Zoologischen Garten fällt der Schlangenstorch schon durch seine sonderbare Gestalt und die eigentümliche Kopfbefiederung auf, noch mehr aber durch sein lautes, schallendes Geschrei. Das Geschrei lang und abgehackt, das gellende Schreien. Bei jedem Ruf wird der Kopf ruckmächtig geworfen. Der Schrei gehört zu den charakteristischsten Lauten eines Zoologischen Gartens, der alle anderen Tierlaute weithin übertrifft.

Eigentum, Druck und Verlag: Verleger Dr. med. und Zahnarzt Dr. G. m. b. H. in Welfenburger, S. 4. Verantwortlich für den Textteil: Redakteur Kurt G. o. b. d. a. m. e. r. für den Anzeigenteil: L. H. N. o. b. b. e. r. G. e. b. e. i. n. W. e. l. f. e. n. b. u. r. g.

**2 oder 3 große Tassen voll zum Frühstück!**  
Aber nur — wenn's Kathreiner ist!  
Und mit viel Milch dabei.



Sie sollen in Ihren Kindern auch geben! Schon deswegen, weil Kathreiner — wie der Arzt sagt — das Beste ist, was Sie überhaupt auf den Kaffeetisch bringen können! Dabei kostet das Pfundpaket nur 55 Pfg.!

**Reinicke & Ardag MÖBEL-Wohnungs-Einrichtungen**  
Ständige Ausstellung gediegener Einzelmöbel Küchen  
Inhaber: Hans Reinicke und Geschw.  
Halle a. S., nur Gr. Klausstr. 40 (am Markt)  
Entgegenkommene Zahlungsbedingungen

dem Moment, als Joachim Camilla de Warr die Probe eines erlenamtes nicht erkläre haben wir uns nicht mehr geschoren. Alle d'kreidlichen Ereignisse, die ich Ihnen erzählt, folgten dann kurz aufeinander. als mir Joachim schrieb und mich bat, zu ihm zu eilen, damit er mir alles erklären könnte, da „Sie brach, von der Erinnerung an jene verhängnisvolle Trennung überwältigt, in eine schlafungslose, bitteren Schluchzen aus.“  
„Und was ist aus Camilla geworden? Wo ist sie jetzt?“ fragte Albrecht fast schon, als sich Vore beruhigt hatte.  
„Ich weiß es nicht. In dem Briefwechsel mit meinem Vater sind diese traurigen Begebenheiten nie wieder mit einer Silbe erwähnt worden.“  
Albrecht hatte, dumpf vor sich hinbrütend, noch eine Weile in Schwanken verharret. Dann sagte er sich aufrichtig in entschlossenem und unerschütterlichem Ton: „Nun dürfen wir keinen Augenblick mehr ruhen, bis wir Joachim gefunden! Vielleicht dürfen wir dabei nun auch auf die Hilfe Ihres Vaters rechnen.“ Dann müssen wir ihm auch sofort alles schreiben, um seinen unseligen Irrtum aufzuklären.“  
„Und Sie, Herr Sendow, werden Sie meinem Vater diesen schmerzlichen Verdacht gegen Ihren Bruder verzeihen können?“  
„Da rüchete Albrecht seine einst geritzten grauen Augen fast hilflos auf Vore Gubden.“  
„Verzeihen? Ich habe das Recht verweigert, zu verdamnen oder zu verzeihen! Ich, der ich meinen Bruder um sein ganzes Glück gebracht habe.“  
„Sie sind ja nicht der eigentlich Schuldige Herr Sendow.“ Von seiner tiefen Verzweiflung erschüttert, hatte Vore ihre Hand beständig auf seinen Arm gelegt. „Hätte jene Frau Joachims Liebe nicht verraten, so wären Sie nie an ihm schuldig geworden.“

Da hob Albrecht Sendow wie abweichend die meisten d'änder, nicht die Hand, sondern die ich allein trage alle Schuld an meines Bruders unglück. Nicht nur daran, daß ihn Camilla schließlich verließ, das war vielleicht sogar ein Glück für ihn; aber der Verlust seines Wertes, seiner jahrelangen mühsamen Arbeit.“  
„Ja, das war wohl das Aller schlimmste, das Entschlechte für ihn, aber es war ein Schicksalsschlag, für den doch niemand etwas konnte. Das müste überunden werden, so schwer es ihn auch traf. Joachim wird es auch ganz überunden, wenn er erst sein inneres Glück, seine Ringe zurückgefunden hat und wieder von neuem glücklich kann.“  
„Da hies ein letzter schwerer Kampf in Albrechts Seele zu toben. Sendow hob und senkte sich die Brust des kranken Mannes. Dann kam es wie verzweifelte Schreie über seine bleichen, bebenden Lippen: „Rein, nein! Nicht ein tödliches Schicksal! Ich, ich habe ihn seines Wertes beraubt, mit meinen eigenen Händen! Aus Neid, aus Eiferlust, aus schändlicher Mißgunst! Ich allein habe ihm sein Leben vernichtet! Ich, ich ertrage es nicht länger! Ihnen, die Sie Joachim lieben, Ihnen nicht die meine Schuld beizulegen. Verzeihen Sie mir das, was ich Ihnen, verzeihen Sie mir, was ich Ihnen, aber dürfen Sie mich an! Ich kann nicht länger schweigen.“  
Mitternacht war längst vorüber, als sich Albrecht Sendow und Vore Gubden trennten.  
„Geben Sie Mut!“ sagte Vore mit warmer Stimme, als sie ihm zum Abschied die Hand reichte. „Joachim wird Ihnen verzeihen. Ich weiß es sicher. Sie selbst kennen ja sein großes, edles Herz. Nun wollen wir nicht mehr rücheln schanden, nur noch verwärts und Tag und Nacht nicht ruhen, bis wir ihn gefunden und ihn wieder eingestiegen haben in sein Reich und auf seinen Thron.“

**Sturndawanzigstes Kapitel.**  
Aus Raths Tagebuch.  
2. Juni 1. 4. Eben komme ich von ihr. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll zu erzählen. Sie war so gut zu mir. Ich darf so zu ihr sagen. Daniel Ahim nennt sie auch so. Ich habe sie schon sehr lieb. So und ihr Papa wohnen in Amerika in einem großen Palast und sind sehr reich. Das hat mir Bill erzählt, als er mich nach Hause begleitete. Will ich der selbste Herr, den ich kenne. In unserem Hotel hat ihn der Herr Herr Baron genannt. Aber Bill sagt, er wäre nur ein Diener. Das kann man gar nicht glauben, wenn man ihn sieht. Daniel Ahim hat so i. Amerika kennen gelernt. Die Melodie vom verlorenen Lieb hat Daniel Ahim noch gut im Kopf gehabt und hat sie so in Amerika aufgeschrieben. Ich habe sofort wieder erkannt, daß es das verlorene Lied war, weil ich mich nicht wieder so etwas Wunderliches gehört habe, seitdem es mir Daniel Ahim damals vorgespielt hat. Papa sagt, er mündert sich sehr, daß ich es wiedererkannte. Meist ich damals doch erst sieben Jahr alt war.  
3. Juni 1. 4. Papa hat gestern an Los Papa nach Amerika geschrieben. Ich glaube, Papa hat ihn eingeladen, uns in München zu besuchen. Papa ist gar nicht mehr so müde. Er sieht viel frischer aus als sonst.  
7. Juni 1. 4. Heute mittag fährt So nach Paris in einem Konzert und kommt morgen früh zurück. Eben hat sie mich gefragt, ob ich Lust habe mitzufahren. Papa hat es mir erlaubt, und ich sagte mit ihr. Ich bin sehr glücklich.  
10. Juni 1. 4. Heute und morgen bleibe So hier in Luzern. Das sind die schönsten Tage, wenn sie hier ist. Auch Papa freut sich dann sehr. Wir folgen eigentlich heute abtreifen, weil

nur nur drei Wochen in Luzern bleiben wollen. Aber nun bleiben wir bis zum 18. weil So wegen der Konzerte so lange bleiben muß. Und dann fährt sie mit uns nach München.  
17. Juni 1. 4. Heute abend singt So noch einmal hier im Kursaal. Ihr Papa weiß gar nicht, daß sie Sängerin geworden ist. Sie hat, glaube ich, Angst, das er böse wird, wenn er erfährt. Aber So sagt, sie will bald auf eigenen Füßen stehen.  
19. Juni 1. 4. Gestern, spät abends, sind wir wieder zu Hause angekommen. So wohnt nicht bei uns, sondern in einem Hotel. Aber sie wohnt nicht weit von uns und hat mir versprochen, daß sie jeden Tag zu uns kommt.  
20. Juni 1. 4. Heute mittag ist ein Brief von Los Papa gekommen. Papa hat gemeint, Ich weiß nicht warum. Er will mir nachher erzählen, was Los Papa geschrieben hat. Ich kann es kaum erwarten.  
21. Juni 1. 4. Ich weiß jetzt alles, was Herr Gubden geschrieben hat. Er kennt meine Stiefmutter. Sie ist auch nach Amerika gereist, aber nun ist sie schon fast ein Jahr tot. Deshalb hat Papa auch gemeint. Sie tut mir leid, weil sie sterben mußte. Sie ist ja immer sehr gut zu mir gewesen. So tut mir leid, daß ich sie nicht lieber hätte. Aber ich konnte nicht; sie hat Daniel Ahim nicht lieb genug gehabt. Los Papa will nun auch nach Daniel Ahim gehen. Er glaubt sicher, daß er ihn bald finden wird. Nun weiß ich auch, weshalb Herr Gubden so auf Michen nach Gernau geschickt hat. Er wollte seine Tochter Daniel Ahim nicht zur Frau geben. Aber nun hat Papa ihm geschrieben, daß es mein Daniel Ahim ist, und da will er ihm So natürlich fürstlich gern geben.  
25. Juni 1. 4. So singt heute mittag hier am Opernhaus vor. Wir sind alle sehr neugierig.  
(Fortsetzung folgt.)

Englischer Angriff auf die Reichsbank.

Die fortgesetzte Steigerung des Goldbestandes der Reichsbank und ihre Goldanforderungen in England, von denen wir kürzlich in Nr. 229 berichteten, im Gegenstand eines Zeitungsartikels in den "Financial Times".

Fulion Portlandzementwerke „Saale“ und „Adler“.

Die außerordentliche Generalversammlung der Portlandzementwerke Saale A.G. in Halle am 26. September 1928, die in Berlin stattfand, genehmigte ohne Debatte die Übertragung des Vermögens auf die Adler-Deutsche Portlandzementfabrik A.G. in Berlin.

Im Laufe der Saale-Aktie aber etwa um 200 Prozent. Die Adler-Gesellschaft lasse durchaus vorzuziehen, sie beste bereits etwa 700 000 RM. Saale-Aktien, die mit etwa 50 Prozent zu 210 Reichsmark im Kapitalwert stehen.

Reifen, 29. Sept. (Eigene Drahtmeldung.)

Die Berliner Börse vom Sonnabend war im Verlauf lebhaft und fest. Die Spekulation schritt zu Aufwinden, wobei Montan- und Elektrowerte bevorzugt waren.

Freihaus-Lieferung der Reichsbank.

Die Öffentlichkeit wird von der Reichsbank mit dem Plan überfordert, die Eisenbahnen für den freien Haus zu befördern. Diese Maßnahme soll zunächst versuchsweise in den Reichsbahnbetriebsstellen Halle, Dresden und Berlin erprobt werden.

Weizen und Roggen fest.

Das Angebot von Brotgetreide aus dem Inlande ist klein, da die Landwirte sich weiter mit Feldarbeiten beschäftigt. Im Weizen wird an der Spitze für Exportzwecke weiter gefragt und es sind dort bessere Preise zu erzielen.

Produktienbörse zu Halle.

Am 28. September. Weizen 218 bis 218, feiner (210-215); Roggen 228-228, feiner (225 bis 225), feiner (215-220); Hafer 222 bis 222, feiner (220-224); Mais 212, feiner (208); Vitoriaermais 41-48, feiner (41-48); Weizen 14-14, feiner (14-14); Roggen 15 bis 15, feiner (15-16); Weizen 15 bis 15, feiner (15-16); Weizen 15 bis 15, feiner (15-16).

Halleische Börse vom 29. Sept.

Table with columns for 'heute' and 'Vortag' listing various commodities like flour, oil, and sugar with their respective prices.

Gebr. Jenisch A.G. in Naundorf bei Crotzenhain.

In dem am 30. Juni 1928 abgehaltenen Geschäftsjahr war die Gesellschaft ausreichend beschäftigt. Von den Erzeugnissen fanden besonders indusriefähige Kienrindrinde und Tränkeleier gute Abnahme.

Reiner Produktienbörse vom 28. September 1928.

Table listing various commodities and their prices, including wheat, rye, and other grains.

Vorkurse der Berliner Börse vom 29. September

Table listing various stocks and their prices, including companies like Accumulator, A.E.G., and others.

Wallerstede, 4. Oktober über...

Table listing various commodities and their prices, including flour, oil, and sugar.

Berliner Börsenkurse vom 28. September.

Table listing various stocks and their prices, including companies like A.G. Eisenbahn, Dresdner Bank, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Borsen Zeitung, Braunkohle, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Halleische Elektrizität, Hammerwerk, and others.

Table listing various stocks and their prices, including companies like Reich & Martin, Rhein, and others.



**Das Süßwasser-Aquarium.**

Von Wilhelm Blohm. (Mit 2 Abbildungen.)

In letzter Zeit sind mehrfach Anfragen über die Einrichtung eines Aquariums an die Schriftleitung ergangen, so daß es sich wohl lohnt, die Sache kurz in einem besonderen Artikel zu behandeln. Wer ein Aquarium aus reiner Liebhaberei unterhalten will, der wird sein Augenmerk wohl bald auf ausländische Fische lenken. Sie erfordern aber, mit wenig Ausnahmen, ein heißbares Becken. Davon soll später die Rede sein. Dem Anfänger rate ich, mit heimischen Wasserbewohnern zufrieden zu sein. Auch an diesen wird er seine Freude haben, und, nach meiner Meinung die Hauptfache: ihm wird das Beobachten der Wassertiere manche Belehrung bringen. Auf jeden Fall aber ist ein gut eingerichtetes Aquarium eine Zierde des Zimmers.

Es ist bekannt, daß zwischen Tier und Pflanze Wechselbeziehungen stattfinden, nicht nur in der Luft, sondern auch im Wasser. Die Wasserpflanzen müssen das Wasser mit dem für die Tiere nötigen Sauerstoff versehen, während die Pflanzen hinwiederum die von den Tieren ausgeschiedene Kohlenäure und den Sauerstoff aufnehmen. So geschieht es in jedem Gewässer, und ein Aquarium soll „ein Stück“ aus einem Teiche darstellen.

Als Behälter eignen sich am besten die in jeder größeren Glashandlung käuflichen, aus einem Stück gegossenen Gefäße in rechteckiger Form (Abbildung 1), etwa 30 bis 40 cm lang, 25 cm hoch und ebenso breit. Gefäße mit engem Hals (Flaschen und „Goldfischgläser“) sind ungeeignet. Behälter mit eingekitteten Scheiben werden sehr leicht undicht. Ein größeres vierteiliges Aquarium zeigt Abbildung 2. In das Gefäß bringe man eine Schicht Sand, den man 20- bis 30 mal gewaschen hat, wenigstens so lange, bis das Wasser vollkommen klar bleibt. Früher wurde empfohlen, zunächst eine Schicht Schlamm oder Erde einzubringen und diese mit Sand zu bedecken. Ich rate den Anfänger davon ab, weil Bodentwürmer das Wasser leicht trüben. Die allermeisten Wasserpflanzen wachsen auch in reinem Sande. — In Gräben, Teichen und Tümpeln findet der Liebhaber genügend Unterwasserpflanzen, z. B. Sumpfschraube, Wasserpest, Lausenblatt, Froschbiß usw., siehe in Abbildung 1. Sehr geeignet ist auch das feimblättrige Duellmoos. Diese Pflanzen kann er nicht entbehren, da sie den nötigen Sauerstoff erzeugen sollen. Stecklinge genügen; sie wachsen sofort an.

Größere Gefäße können auch Überwasserpflanzen (Schilf, Froschlöffel, Pfeilkraut) erhalten, die aber mit Wurzeln einzupflanzen sind. Einige Schwimmpflanzen, wie Wasserlilie und Froschbiß, können wir ebenfalls gebrauchen.

Das Einrichten des Aquariums geschieht in folgender Weise: In einer Ecke werden die hohen Pflanzen angebracht und deren Wurzeln 5 bis

6 cm hoch mit Sand bedeckt. Mit weichem Draht, den man am Rande des Gefäßes umbiegt, sind sie nötigenfalls anfangs zu stützen. Dann werden die Schößlinge der Unterwassergewächse in den Bodenbelag eingedrückt. Der Sand bekommt eine schräge Lage, so daß eine vordere Ecke nur noch 2 cm hoch bedeckt ist. Durch flache Steine können Sand und Pflanzen befestigt werden. Unsinnig ist es, Korallenstöcke und Seemuscheln in ein Süßwasseraquarium einzubringen!! Das Auffüllen des Wassers muß recht vorsichtig ge-

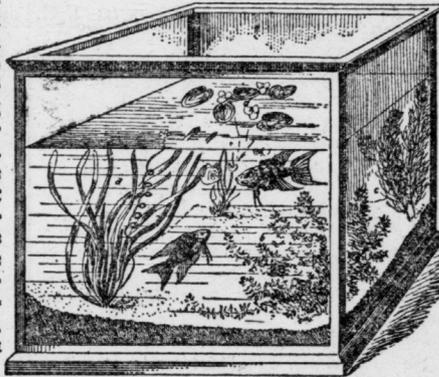


Abbildung 1. Ordnungsmäßig eingerichtetes Aquarium. a Sumpfschraube, b Wasserpest, c Lausenblatt, d Froschbiß.

schehen, damit der Sand nicht aufwirbelt. Am besten ist es, wenn man eine flache Schüssel in die Ecke mit dem schwächsten Bodenbelag stellt und das Wasser mittels einer kleinen Kanne auf den Teller gießt. Da ein gefülltes Aquarium schwer zu transportieren ist, so ist es ratsam, das Gefäß ohne Wasser an seinen Standort zu bringen. Der beste Platz ist die Fensterbank oder ein Tisch unmittelbar vor dem Fenster. Ungeeignet ist die Nordseite, denn Tiere und Pflanzen wollen Sonne haben. Ist das Fenster direkt nach Süden gelegen, so muß das Aquarium

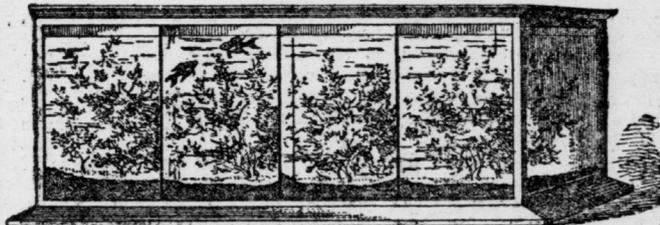


Abbildung 2. Vierteiliges Aquarium

an heißen Tagen unbedingt beschattet werden. Es ist ratsam, dem Gefäß eine Unterlage von bidem Tuch (noch besser Filz) oder Pappe zu geben. Das Glas klebt an heißen Tagen leicht auf der Fensterbank fest und kann dann springen. Man füllt den Behälter so weit, daß ein Rand von 2 bis 3 cm frei bleibt. Nun wird der Teller herausgenommen, verschlungene Pflanzen werden mit einem Stäbchen geordnet und die Schwimm-

pflanzen auf die Oberfläche gelegt. Hat der Liebhaber einiges Geschick bewiesen, so muß das Ganze jetzt schon einen sehr hübschen Eindruck machen. — „Über die Tiere“, wird mancher Leser und die noch ungeduldigere Leserin fragen. Pst! Zeit lassen! — Waren Sand und Pflanzen fein sauber gewaschen, dann muß das Wasser (natürlich doch Leitungswasser oder Teichwasser, kein hartes Brunnenwasser!) kristallklar sein; es kommt aber sehr leicht vor, daß das Wasser nach einigen Tagen schon trübe ist. Das liegt daran, daß die Pflanzen noch nicht „arbeiten“. Da ist es am besten, das Wasser nochmals zu erneuern. Das geschieht mit einem Saugheber, den der Liebhaber auf keinen Fall entbehren kann. Ein Glasrohr von 25 cm Länge und 8 bis 9 mm Weite wird 3 bis 4 cm weit in einen 75 cm langen Gummischlauch gesteckt. Die rechte Hand führt das Glasrohr, die linke den Schlauch. Durch Ansaugen füllt man das Rohr und senkt nun schnell das Ende des Schlauches in einen am Boden stehenden Eimer. Die linke Hand ist immer bereit, den Schlauch abzukneifen, sobald Pflanzenteile (und späterhin kleine Tiere) mit angezogen werden. Das jetzt wieder aufgefüllte frische Wasser muß aber klar bleiben oder es wird in einigen Tagen klar werden.

Wenn das Aquarium drei bis vier Tage gestanden hat, dann können Tiere hineingebracht werden. — Was für Tiere? — Fische natürlich! Das ist aber gar nicht so notwendig! Unsere Teiche und Tümpel beherbergen so mancherlei Lebewesen, die es wohl wert sind, ebenso beachtet zu werden wie Vögel, Schmetterlinge und Käfer. Wer mit einem feinnasigen Netzer auf die Forschungsreise geht, wird manches erbeuten, was er sonst noch nicht gesehen hat. Vor allem fange der Liebhaber sich einige Wasserschneden (Tellerschnede, lebendig gebärende Sumpfschnede u. a.), die säubern die Scheiben vom Algenanflug. Ferner findet er im Wasser viele Insektenlarven (von Libellen, Köcherfliegen), Schwimmläusen, Kaulquappen, Wasserflöhe, Asseln, Bachflohkrebse, Ruderwanzen usw. Kennt ihr die alle schon?

Da gibt es viel zu schauen und zu lernen. Manche von den genannten Tieren sind arge Räuber und fressen ihre Mitbewohner auf. — Die geeignetsten Fische sind kleine Karauschen und Stichlinge, — aber nicht zu viele einsetzen! Wenig geeignet sind alle Weißfische: Ullai, Brachsen, Güster, Rotsfeder, Rotaug-, Rottbar-, auch der kleine Hecht ist sehr empfindlich. Barsche halten sich schon besser, der Bitterling ganz gut. Besser geeignet und

daher dem Anfänger zu empfehlen sind Karauschen, ein ganz kleiner Schleier, ferner Steinbeißer, Elritzen, Gründlinge und dann Stichlinge; beide Arten, der neunfachelige und der größere dreifachelige, dessen Männchen im Prachtkleide ein sehr hübscher Fisch ist, sind sehr zu empfehlen. Wenn ein Paar allein das Becken bewohnt, wird es zum Nestbau schreiten. Die hellrote Goldorfe und der bekannte Goldfisch sind wegen

Ihrer leuchtenden Farben beliebte Fische des kalten Süßwasseraquariums.

Kranke Fische soll der Anfänger sofort entfernen; es wird ihm schwer gelingen, sie wieder gesund zu pflegen. Hechte, Barsche und Stichlinge sind Räuber und vertragen sich schlecht mit den anderen Friedfischen. Wenn sie die Mitbewohner nicht ganz verschlingen können, so fressen sie ihnen oftmals die Flossen ab. Kommen die Fische an die Oberfläche und „jappen“, dann haben sie nicht genug Sauerstoff. Zwei Fische jeder Art kann ein Gefäß von genannter Größe wohl ernähren. Die Fische fressen Wasserflöhe und kleine Stücken Regenwürmer. Am besten ist es, ihr studiert selber, was sich alles beobachten läßt in eurem Süßwasseraquarium mit den Tieren der heimatischen Gewässer!

„Und wie oft muß nun das Wasser erneuert werden?“ — Gar nicht! Denn durch die schon genannten Wechselbeziehungen der Lebewesen bleibt es immer „gut“. Mit dem Saugheber werden Schmutzteile herausgehoben, die lange Papierschere entfernt absterbende Pflanzenteile. Die Scheiben werden mit einer scharfen Bürste gereinigt, Verdunstungswasser wird nachgefüllt. Der Anfänger wird zuerst viel „herumpfschern“; mit der Zeit bekommt er die nötige Erfahrung, und dann macht das Aquarium weniger Arbeit, als es nach der Beschreibung wohl erscheinen mag. Viel Vergnügen!

### Reicherts Herbstarbeiten.

Von Gevatter Christian dem Jüngeren\*.)

Gevatter Reichert ist jetzt nur noch an den Sonntagen zu sprechen, in der Woche aber hat er alle Hände voll zu tun. Er geht weder in den Etat- noch Kegellub, noch zu politischen Versammlungen, wo die Nebenküßler der verschiedenen Parteien den Gevattern alle möglichen und unmöglichen Dinge vorschlagen, um sie für ihre Parteizwecke zu gewinnen; Reichert sagt: „Hilf dir selbst, so hilfst dir Gott!“ Des Morgens in aller Frühe, wenn er seine Milchsuppe ausgetrunket und Haus, Stall und Hof besichtigt hat, klopft er sich seine kurze Pfeife, zieht die Langen an und eilt hinaus auf den Acker. „Was macht er denn dort, ist denn jetzt so viel auf dem Felde zu tun?“ I gewiß, Gevattern, jetzt gibt es viel, sehr viel Arbeit; denn jetzt bereitet Reichert die nächstjährige Ernte vor, und er hat sich vorgenommen, im nächsten Jahre eine Ernte zu machen, daß alles knacken soll, falls nur der liebe Gott günstiges Wetter macht. Die Herbstarbeit ist eine rechte Segensarbeit. Hast Du Land, soviel Du willst, und Du verläßt diese Arbeit, so kommst Du mindestens einen ganzen Bostag zu spät und verläßt den Anschlag!

Zunächst regelt Reichert die Feuchtigkeit des Ackers. Stauendes Wasser beseitigt er durch die Drainage, d. h. er legt Tomdröhren, welche das Wasser fortleiten. „Ganz hübsch gesagt,“ meint Lippert, „Reichert kann das schon, der hat Geld genug; wo soll ich armer Schlucker aber das selbe hernehmen?“ Lieber Vater Lippert, auch für Dich ist gesorgt! Unsere Staatsregierung hat eine Geldsumme, den sogenannten Meliorationsfonds, zu diesem Zwecke ausgeworfen. Wende Dich an den Vorsitzenden des Landwirtschaftlichen

Bereichs, dem Du hoffentlich angehörst, oder an den Herrn Landrat, und da wird Dir schon gesagt werden, was Du zu tun hast, um Geld zur Drainage Deines Ackers und Deiner Wiesen zu erhalten. Dann gebe zu einem tüchtigen und erprobten Manne und übertrage ihm die Arbeit; denn leider haben allerlei Klugschneider, die nur mit dem Maule alles verstehen, schon viel Unheil in der Drainage angerichtet!

Ist so der Acker von dem giftigen Grundwasser befreit, so geht Reichert an das Düngen und Pflügen. Reicht der Stalldünger nicht aus, so wendet er künstlichen Dünger an. Auf den Morgen (Viertelhektar) gibt er 3 Zentner Thomasmehl, gemischt mit 1½ Zentner 40proz. Kalisalz, das er dann sofort ausstreut, bevor es zu einer festen Masse zusammenballt. Gevatter Reichert weiß, daß er mit diesem Dünger dem Acker diejenigen Nährstoffe gibt, die die Pflanze zu ihrem Wachstum braucht, nämlich: Phosphorsäure, Kali. Den Stickstoff gibt er später mit der Einfaat. Fehlt eins von diesem Kleeblatt, so kann selbst unter den besten Witterungsverhältnissen keine gute Ernte erzielt werden. Ist der Boden sauer, fehlt es also an Kalk, so wird auch dieser im Herbst gegeben. Auf seinem Tonboden gibt er auf das Viertelhektar 5 Zentner Branntkalk, auf seinem Sandboden die doppelte Menge an kohlensaurem Kalk. Sind diese Nährstoffe zwar vorhanden, aber ungelöst, so ist es auch nichts; denn sie sind für alle Gewächse ungenießbar. Für alle Hackfrüchte, besonders zu Kartoffeln, pflügt Reichert darum den Dünger bereits im Herbst und bei offenem Wetter auch noch im Winter unter, damit in der langen Winterzeit das Kochsalz und sonstige Chlorverbindungen in den Untergrund gewaschen werden. Sie sind der Kartoffel schädlich und vermindern ihren Stärkegehalt. Gevatter Reichert pflügt zu Hackfrüchten tief, denn das flache Abschrapen des Ackers, wie es leider viele Gevattern noch machen, damit es den Pferden nicht sauer werden soll, ist ihm ein Greuel!

Ist Reichert mit dem Acker fertig, so eilt er mit seinen Leuten hinaus auf die Wiese. Hier werden Raupen und Sträucher entfernt, dort Löcher ausgefüllt und Maulwurshügel und andere Erhebungen beseitigt. Dann streut er Kalk ungefähr in derselben Menge wie auf dem Acker aus, und im Februar, wenn es friert, daß alle Zaunlatten knacken, bringt er Kompost, auch so schönen Kompost, auf dessen Behandlung er das ganze Jahr hindurch sehr viel Sorgfalt verwendet hat, auf seine Wiesen. Wenn der Kompost einmal nicht ausreicht, streut er im Februar auf das Viertelhektar 1½ Zentner Thomasmehl und 1½ Zentner 40proz. Kalisalz aus. Und wenn im Frühjahr die Gräser zu wachsen beginnen, folgt ½ Zentner Leunosalpeter oder die doppelte Menge an Natronsalpeter. Durch eine solche Behandlung erzielt Reichert aber auch ein Heu, das sich gewaschen hat. Heu, in dem Hinsen, Unkräuter und saure Gräser vorhanden sind, welche den Kühen die Milch aus dem Euter und das Fleisch vom Leibe fressen, sucht man bei ihm vergebens!

Auch seinen Bienen- und Obstgarten vernachlässigt Reichert nicht. Die Bienenstöcke hat er mit hinreichender Nahrung und mit einem warmen Winterleide versehen; die Obstbäume reinigt er, entfernt Moos und Flechten und versieht sie mit einem Kalkanstrich. Alle dürren Äste, Zweige, die sich kreuzen, oder zu dicht stehen und in die Krone hinaufwachsen, sowie die nichtsnutzigen Räuber, fallen unbarmherzig von den Ästen.

Gevattern, der Herbst ist der Ernte Sauberer, in ihm wird der Acker fit und fertig hergestellt, wie ihn die Pflanze verlangt, darum hallo! hinaus auf den Acker, auf die Wiese, in den Garten!

### Krankheiten nach dem Lammen der Ziegen und ihre erste Behandlung.

Von Dr. med. vet. Fleischhauer.

Die Krankheiten, die sich im Anschluß an die Geburt bei Ziegen einstellen, können mannigfacher Art sein. Teils sind die Geburtswerkzeuge, die Gebärmutter, die Scheide und die Scham, in Mitleidenschaft gezogen, teils handelt es sich um Erkrankungen des Euters. Hin und wieder treten auch Krankheitserscheinungen auf, die in ursächlicher Beziehung zu der Geburt selbst stehen.

Bei Schweregeburten kommt es infolge der Größe und regelwidrigen Lage der Fötal häufig zu Verletzungen der Scheidenwand und Scham. Vor allem sind Scheidenverletzungen sehr gefährlich, sie können das Leben der Ziegen bedrohen. Da die Tiere hierbei stark drängen, ist es nötig, das Kreuz durch Decken usw. zu belasten oder nasse Lächer auf die Lenden zu legen. Ferner stelle man die Ziege mit dem Hinterteile hoch und führe in die Scheide ein kleines, mit Eisstückchen gefülltes Keinenstück ein. Bei Verletzungen der Scham sind die betreffenden Stellen öfters mit Epsilowasser abzuwaschen. Ist eine Scheidentzündung vorhanden, so spüle man die Scheide zweifach mit gut abgekochtem, warmem Wasser, dem etwas Alaun zugefügt ist, aus. Der hierzu verwendete Schlauch muß vor dem Einführen ausgekocht werden.

Bisweilen beobachtet man einen Scheidenvorfall. Sobald das Tier liegt, zeigt sich zwischen den Schamlippen eine Apfel- bis faustgroße, rote Geschwulst, die jedoch sofort beim Aufstehen unsichtbar wird. Um den Vorfall zu verhüten, stelle man die Ziege hinten hoch. Im übrigen ist die Geschwulst sauber zu halten und mit einer zweiprozentigen, kalten Alaunlösung abzuwaschen.

Eine lebensbedrohende Erkrankung ist die Gebärmutterentzündung, die durch Zurückbleiben der Nachgeburten, durch Unsauberkeit bei Hilfeleistung bei der Geburt, durch schmutzige Streu usw. hervorgerufen wird, und zwar dadurch, daß Krankheitserreger in die Gebärmutter eindringen. Die Ziegen bekommen hierbei Fieber, werden appetitlos und haben überliegenden Ausfluß aus der Scheide. Um die übrigen trächtigen Ziegen nicht anzustecken, stelle man die Kranken gesondert auf. Als erstes Mittel wende man zweifachige Ausspülungen der Gebärmutter mit abgekochtem Wasser und darauf mit einer zweiprozentigen Alaunlösung an.

Bei nicht abgehender Nachgeburten empfiehlt es sich, zweimal täglich Ausspülungen der Gebärmutter mit warmem Wasser vorzunehmen, wodurch sich die Nachgeburten meist löst. Hat man hiermit keinen Erfolg, so zögere man nicht, den Tierarzt zu holen; denn nur er ist imstande, die Nachgeburten ohne Schaden für das Muttertier zu entfernen.

Eine Erkrankung, die verhältnismäßig seltener beobachtet wird, ist das sogenannte Milchfieber. Hier von werden hauptsächlich solche Tiere befallen, die sehr gut genährt sind, ein reichliches Euter und leicht gelammt haben. Die Krankheit tritt 12 bis 48 Stunden nach der Geburt ein. Die Ziegen können sich nicht mehr erheben, liegen wie gelähmt und beinungslos da, schlagen den Kopf auf die Brustseite und sind gefühllos. Auf keinen Fall dürfen dem Tiere irgendwelche Arzneimittel gegeben werden, da diese infolge Lähmung des Schlundkopfes nicht in den Magen, sondern in die Luftröhre und von da in die Lunge gelangen, wo sie eine in der Regel tödlich verlaufende Lungenentzündung hervorrufen. Das einzige, was der Besitzer bis zum Eintreffen des Tierarztes, der — alsbald gerufen — das Tier in fast allen Fällen durch eine besondere Euterbehandlung rettet, tun kann, ist reines Ausmelken und Abwaschen der Strichöffnungen mit abgekochtem Wasser oder einer Epsilowlösung. Außerdem soll die Ziege so gelagert werden, daß sie mit ihrem ganzen Körpergewicht auf dem Bauch und Euter ruht.

Von den Eutererkrankungen ist die wichtigste die Euterentzündung, die durch Er-

\*) Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die früher herausgegebenen, so ungemein beliebten Artikel und Belehrungen von Gevatter Christian in Buchform, und zwar bereits in 2. Auflage, erschienen sind. Das Buch führt den Titel „Gevatter Christian's Landwirtschaftliche Brosamen“. Ein Buch gemeinverständlicher und anregender Belehrungen aus allen Zweigen der Landwirtschaft. Zweite, vermehrte Auflage. Preis geheftet 2 RM., gebunden 3 RM. Verlag von J. Neumann, Neudamm. Das inhaltlich unbezahlbare Werk kann zu Geschenkzwecken an alte und junge Landwirte sowie zur Einstellung in Bibliotheken nur bestens empfohlen werden.

heitserregern, durch unsaubere Streu usw. hervorgerufen wird. Da diese Krankheit ansteckend sein kann, darf die Milch aus den entzündeten Euterdrüsen nicht in die Streu gemolken, sondern muß verpöchtelt werden. Die erste Behandlung erstreckt sich auf Abschneiden des Euters, Heufamenbähungen, Einreiben des Euters mit Vorpastele oder heißem Del, und zweistündiges Ausmelken. Häufig tritt bei Ziegen Milchmangel oder sogar Versiegen der Milch ein. Die Ursache ist hauptsächlich in inneren Krankheiten, vor allen aber in Magen- und Darmerkrankungen, zu suchen. Auch schlechte Fütterung und Euterentzündungen können die Veranlassung dazu geben. Es müssen deshalb Futtermittel gereicht werden, die die Drüsentätigkeit günstig beeinflussen. Junges Grünfutter, Hafer, Malzkeime, Klee usw. sind hierfür das geeignetste, auch sind dem Futter etwas Kochsalz, Fenchel, Kümmel, Anis und andere milchtreibende Mittel beizumengen. Ferner ist das Euter oft zu melken, wenn sich anfänglich keine Milch einstellt. Gesunde, geräumige und luftige Stallungen, viel Bewegung in freier Luft wirken noch besonders fördernd auf die Milchzerzeugung.

Eine recht unangenehme Erscheinung bilden die sogenannten Milchfehler. Die wässrige Milch entsteht durch Verabreichung von wässrigerem und gefrorenem Futter. Daher wechselt man die Ernährungsweise, auch reiche man gekochte Erbsen und gebe auf jedes Futter einen Teelöffel Fenchel. Die schleimige Milch findet man bei Verdauungsstörungen, meistens aber dann, wenn die Milch in feuchten und unreinen Milchammern in unsauberen Gefäßen aufbewahrt wird. Es ist deshalb unbedingt nötig, Vorratsräume und Stallungen ordentlich zu säubern und öfters mit Kalkmilch anzustreichen, während die Milchgefäße mit kochendem Wasser zu säubern sind. Ebenso ist Euter und Hinterteil der Ziege gut abzuwaschen und die Milch auf 75° C zu erhitzen. Denselben Grund hat das Käsen der Milch. Auch hier müssen diese Vorichtsmaßnahmen, wie soeben besprochen, angewendet werden. Die Milch ist jedoch sofort nach dem Melken stark abzukühlen und auf ein Liter ein halbes Gramm gereinigtes Soda beizufügen. Die salzige Milch findet man häufig bei altmilchenden Ziegen und bei Euterentzündung. Da das Uebel nur schwer zu heilen ist, empfiehlt sich nach erfolgter Mästung Abschachtung. Bittere Milch kommt bei altmilchenden Tieren nach Verabreichung von Hafer- und Gerstenstroh, Runkelrüben, Lupinen, Wermut usw. vor. Um den Geschmack zu beseitigen, muß Futterwechsel vorgenommen werden, außerdem ist peinliche Reinigung der Gefäße und Milchammern anzuraten, da die Geschmacksveränderung der Milch auch durch Unsauberkeit hervorgerufen werden kann. Die blaue und rote Milch verdankt ihre Farbe einem besonderen Pilz, der sich in unsauberen Stallungen und Milchammern vorfindet. Man hilft dem Zustand dadurch ab, daß man die Milchgefäße mit zehnprozentiger Sodaulösung ausbrüht, neue Sechtlücher verwendet und hauptsächlich Stallungen und Milchräume gewissenhaft reinigt und säubert. Die Milchammern sind am besten auszuwechseln. Euter und Hinterteil der Ziegen wasche man vor dem Abmelken gut ab.

### Neues aus Stall und Hof.

Das Futter beeinflusst den Geschmack und die Haltbarkeit der Butter erheblich. Gutes Grünfutter und Heu geben die beste Butter. Zu viel Stroh macht die Butter fest und weiß, schlecht geranntes Stroh, besonders Haferstroh, beeinträchtigt den Geschmack der Butter erheblich. Zu starke Kohlrübenfütterung, zu große Gaben von Schlempe, Treber beeinträchtigen den Geschmack und die Haltbarkeit ebenso wie mähratene Grünfutter- oder Schnitzsilage. Hingegen erzeugen die Kleien, besonders die Weizenkleie, eine schmackhafte Butter. Die Hülsenfrüchte sind trotz ihres hohen Eiweißgehaltes als Milchfutter nicht besonders beliebt, sie machen auch meistens die Butter fest und hart und beeinträchtigen ihren Geschmack. Von den Delfrüchten gibt Erdnuß-

kuchen ein vortreffliches Butterfett, auch Kokos-, Palmkern- und Leinkuchen sind nicht zu verachten. Von Baumwollsaatmehl gebe man an Milchkühe möglichst wenig und dann auch nur ganz frisches. Rapskuchen geben eine etwas weiche Butter, sie dürfen nur trocken gefüttert werden. Malzkeime sind als gute Futtermittel noch besonders hervorzuheben. Man beachte bei aller Verfütterung von Kraftfutter, daß niemals größere Gaben von einem einzigen Kraftfuttermittel gegeben werden sollen. Mit sorgfältig hergestellten Kraftfuttermitteln erreicht man bedeutend mehr. W.—

Bei der Schweinefäst mit Magermilch müssen junge, wachsende Schweine im Gewicht bis zu einem Zentner doch noch etwas eiweißreiches Beifutter, wie Fischmehl oder Fleischmehl, haben. Bei der Verfütterung von zwei Liter Magermilch ist täglich noch 150 g Fischmehl oder Fleischmehl nötig. Stehen vier Liter Magermilch zur Verfügung, ist der Eiweißbedarf gedeckt. 50 g Fischmehl gibt man doch noch, damit die jungen Tiere nicht steif werden. Ueber 150 Pfund schwere Mastschweine erhalten täglich nur anderthalb bis zwei Liter Magermilch. Damit ist ihr Eiweißbedarf gedeckt. Größere Gaben sind Verschwendung, man verwende die übrige Magermilch besser in anderer Weise. Dr. L.

Zur Aufzucht junger Hunde. Viel für die spätere Qualität des Tieres hängt von der Aufzucht ab. Gutes Futter und gute Pflege sind die Grundlage für gutes Gedeihen. Fleischnahrung, wenn auch nicht ausschließlich, ist und bleibt bei der Aufzucht ein Hauptfordernis. Hunde sind nun einmal Fleischfresser von Natur. Daneben ist für Welpen Milch unerlässlich. Man soll die Welpen sobald wie möglich daran gewöhnen, die Hundekuchen trocken zu nehmen, damit die Tiere tüchtig tauen. Gerade das Zerbeißen der trockenen Hundekuchen dient ungemessen der Zahnpflege. Zum Knabbern gebe man Kollbeine, die, mit Reis gekocht, neben dem übrigen Futter eine sehr empfehlenswerte Abwechslung abgeben. Sehr zu empfehlen ist, hin und wieder das Futter mit Fleischbrühe anzufeuern, wodurch der Hunger angeregt wird. Sehr gute Erfolge hat man bei der Aufzucht auch mit Johimbeol gehabt, das dem Weichfutter zugefetzt wird. R.

### Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Darf zu Wintergetreide die gesamte Stickstoffgabe schon im Herbst gegeben werden? Die Nährstoffaufnahme des Wintergetreides in der Zeit zwischen Ausfaat und Winterruhe ist zum Teil vom Wetter und der Zeitdauer abhängig. Die frühgesäte Wintergerste und teilweise auch der Roggen nehmen einen großen Teil der Stickstoffgabe, denn um diese handelt es sich hier, schon im Herbst auf. Auch beim Weizen ist das der Fall, wenn er recht frühzeitig, Anfang Oktober, ausgesät wird und gleich bei der Ausfaat Stickstoff erhält. Er entwickelt sich dann besonders kräftig und scheidet dann weit eher einen hohen Ertrag als bei späterer Einfaat. Nach allen bisherigen vergleichenden Versuchen ist daher anzuraten, auf besserem, tonigem, lehmigem Boden die ganze Stickstoffdüngung schon im Herbst mit der Einfaat in Form von Ammoniaksalz oder Kalkstickstoff zu geben. Sie kann in manchen Jahren die Salpeter-Frühjahrsdüngung übertreffen. Ueberall dort, wo der Boden eine Herbststickstoffgabe zuläßt, ist sie ohne Bedenken in ganzer Menge mit der Saat zu geben. Die Düngergabe wird dabei gleichmäßiger als bei der Kopfdüngung und unter geringerem Aufwand an Arbeit und Zeit eingebracht. Für Ammoniaksalz und Kalkstickstoff besteht dabei keine Auswaschungsfahr. Auf den leichteren Böden hingegen wird man mit der Stickstoffdüngung vorsichtiger verfahren. Hier im Herbst vielleicht nur ein Drittel der Gesamtgabe mit der Saat verabsolgt, um den Rest im zeitigen Frühjahr folgen zu lassen. W.

Schimmelbildung im Heu ist in feuchten Jahren nichts Ungewöhnliches. Sobald am dämpfigen Geruch des Heues oder Grummets eine stärker werdende Schimmelbildung sich bemerkbar macht, muß versucht werden, die Masse nachzutrocknen. Dann wird

das Heu mit Winterhalmstroh durchschichtet und womöglich noch mit Viehsalz (½ kg auf den Doppelzentner Heu) schichtweise bestreut. Beim Verfüttern derartig behandelten Heues muß trotzdem mit Vorsicht verfahren werden, besonders bei Pferden und Schafen, die gegen ein derartiges Futter sehr empfindlich sind. Zum Verfüttern im Kuhstall wird man verschimmeltes Heu am besten dämpfen und auch dann, erst noch reichlich mit Stroh durchfetzt, verfüttern. Sa.

Güte und Haltbarkeit sind beim Obst abhängig von der richtigen Pflückzeit und Temperatur im Winterlager. Dieses hat man besonders bei Bosk.-Fätschenbirne erprobt, eier an sich ganz vorzüglichen Sorte. Bei zu frühem Pflücken schrumpft diese Sorte leicht, bei später Ernte erhält sie einen faden Geschmack. Es ist daher wichtig, die richtige Pflückzeit innezuhalten. Um sie aber genau feststellen zu können, ermittelt man mittels Druckprüfers die Druckfestigkeit, bei einiger Übung und Erfahrung geht es auch ohne diesen. Eine richtige Pflückzeit wirkt auch auf das Verhalten im Winterlager nach. Zu früh gepflückte Birnen neigen zumellen zu einer Art von Schorf, zu spät geerntete verderben leicht. Ist es möglich, die Früchte drei bis vier Monate lang in einem Kühlraum mit ungefähr null Grad zu halten, so verlängert das selbstverständlich die Haltbarkeit, und wenn die Früchte hierauf in einen stubenwarmen Raum gebracht werden, erlangen sie die höchste Genußreife. Sa.

### Neues aus Haus, Küche und Keller.

Holunderbeer-Saft. Ebenso gut wie Blaubeersaft schmeckt folgender Holunderbeer-Saft. Man kupt die Beeren von den Stielen, tut sie in einen Topf, gießt so viel Wasser darauf, daß es gerade uwer steht und fügt auf ein Liter Wasser für 10 Kpf. Weinstensäure oder kristallisierte Zitronensäure hinzu. Nachdem alles tüchtig durchgekocht ist, gießt man die Masse in den Saftbeutel und läßt sie gehörig ablaufen. Den Saft setzt man dann mit Zucker, nach Geschmack, aufs Feuer, legt eine halbe Stange Vanille hinein und läßt ihn kochen. Wenn er gut abgeschäumt ist, füllt man ihn auf Flaschen. Frau A. in L.

Gebratener Lengfisch mit Gemüse. Man gebraucht für eine Person 250 g Seefisch ohne Kopf. Die Zubereitung ist folgende: Die Fische werden, am Schwanz anfangend, geschuppt, der Bauch wird aufgeschnitten, die Eingeweide und alle schwarzen Hautteile und Blutgerinself entfernt. Schwanz- und Rückenflößen scheidet man ab und wäscht die Fische schnell innen und außen. Sie werden zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt und eine Stunde vor der Zubereitung mit Zitronensaft beträufelt und mit Salz eingerieben, wodurch der Seefisch-Geruch entfernt wird. Dann spikt man den Fisch an beiden Seiten mit feinen Speckfäden, legt ihn aufrecht, indem man den Bauch etwas auseinander tut, in eine Bratpfanne mit heißem Fett und läßt ihn unter heißigem Begießen braun und gar braten. Die Lunte rührt man mit saurer Sahne und etwas Mehl an. Man garniert den Fisch auf der Schüssel mit Zitronenscheiben und Tomatenuierteln und reicht Salzkartoffeln und Gemüse dazu. Am besten schmecken Brechbohnen zu dem Fischgericht. Frau A. in L.

Champignon-Suppe. Man kocht ein Kilogramm Kalbfleisch oder ein nicht zu altes Suppenhuhn mit Salz und Suppenwürzeln langsam zu einer kräftigen Brühe. Schöne, kleine, geschlossene Champignons kupt man sauber und dämpft sie mit etwas Zitronensaft und Butter. Nach etwa einer Viertelfunde zieht man sie vom Feuer, scheidet die größten in Hälften und stellt sie zur Einlage für die fertige Suppe zurück. Den Rest wiegt man fein und kocht ihn mit einer Mehlschwitze durch, in die man dann die Brühe gibt, so daß es eine glatte, sämige Suppe wird. Man rührt sie durch ein Sieb und zieht sie mit zwei gut verquirlten Eigelben ab. Zum Schluß gibt man noch einige Köffel recht fest geklagener Schlagfahne dazu und die halbierten Champignons. Frau A. in L.

# Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

**Bedingungen für die Beantwortung von Anfragen:** Der größte Teil der Fragen muß schriftlich beantwortet werden, da ein Abdruck aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, daß Fragesteller Besizer unseres Blattes ist, sowie als Vorwort der Betrag von 50 Pfg. beizulegen. Für jede weitere Frage sind ebenfalls je 50 Pfg. mitzuliegen. Anfragen, denen weniger Bortje beigefügt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Bortvorlag erlangt worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Auskunft nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

**Frage Nr. 1.** Mein mitteljähriger Wallach scheuert, während er im Stall steht, dauernd mit dem Schweif, so daß bereits von der Schwanzröhre die Haare stellenweise abgeseuert sind und kleine blutende Stellen entstehen. Auch bei der Wähne, die er sich an Kruppe und Stallwand zu scheuern versucht, ist es derselbe Fall. Da das Pferd sich in gutem Futterzustand befindet, nehme ich nicht an, daß es Würmer hat. Verabreicht wird das von den Mähnen gemischte Pferdefutter: Mais, Gerste, Hafer und Melasse. Wie ist obigem Uebel abzuheffen?

**Antwort:** Reinigen Sie zunächst die abgeseuerten Stellen mit Seifenwasser und trocknen Sie die Haut gut ab. Darauf reiben Sie die betreffenden Stellen mit zweiprozentiger Salzsäure ein. Das in der Kruppe liegende Neu darf nicht zu staubig sein, da der in die Mähne fallende Heustaub meist die Veranlassung zu dem Wähnengrund ist. Vet.

**Frage Nr. 2.** Meine Färjen weiden bis jetzt auf einer Koppel, die aber nicht mehr genug Futter bietet. Ich muß sie jetzt mit Oras von sauren Moorweiden ernähren. Der Futterzustand der Tiere ist einigermaßen befriedigend, jedoch bleiben dieselben im Wachstum zurück. Das Alter der Tiere beträgt ein bis eineinhalb Jahre. Welche Kraftfuttermittel kann man anwenden, um das Wachstum zu fördern? Eignet sich Roggen- und Haferstroh? Auch habe ich gehört, daß man Lecksteine gegen Leberegel anwenden kann. Woher kann man dieselben beziehen?

**Antwort:** Das Wachstum Ihrer Färjen kann dadurch gefördert werden, daß ihnen möglichst kalkreiches Futter zugeführt wird. Saures Oras wirkt nachteilig auf die Ausbildung des Knochengewebes. Als Kraftfutter können Sie Roggen- oder Haferstroh unbedenklich benutzen. Dem letzteren ist der Vorkzug zu geben. Ferner müssen Sie unter allen Umständen dem Kraftfutter etwas Futtermilch oder Schlammkreide, und zwar je Wahlzeit einen Teelöffel voll, hinzusetzen. Besonders günstig auf das Wachstum der Knochen wirkt Hülsenfruchtschrot. Steht Ihnen dieses zur Verfügung, so ist die Verabreichung unter allen Umständen zu empfehlen. Auch Delukchen haben infolge ihres hohen Eiweißgehaltes eine wachstumsfördernde Wirkung. — Salzlecke steine können als Mittel gegen Leberegel nicht angesehen werden. Salzlecke steine können Sie durch Futtermittelhandlungen oder Drogerien beziehen. Dr. Bn.

**Frage Nr. 3.** Mein eineinhalbjähriger Reppischer bricht häufig grünliches Wasser und 8 bis 10 cm lange Würmer aus. Er frisst sehr häufig und unregelmäßig. Wurmtabletten hat er nach kurzer Zeit wieder ausgebrochen, ebenso Knoblauch. Was kann ich gegen das Erbrechen tun?

**Antwort:** Das Erbrechen Ihres Hundes wird durch die Spulwürmer veranlaßt, die Sie am besten durch die Nengenischen Kantermolkapseln vertreiben. Da Ihr Hündchen einen sehr empfindlichen Magen zu haben scheint, müssen Sie ihm morgens erst etwas rohes Fleisch geben, ehe Sie die erste braune Kapsel eingeben. Nach zwei Stunden geben Sie dann die zweite weiße Kapsel. Vet.

**Frage Nr. 4.** Mein Kanarienvogel, der bisher sehr gut gefungen hat, singt seit dem Herbst nicht mehr. Er mausert anbauern. Veranlassung zum Mausern gab ihm ein kleiner Junge, der in einem unbewachten Augenblick den Vogel ängstigte, indem er ihn im Bauer hin und her jagte. Mehr-

mals habe ich meinem Vogel Anregung zum Singen gegeben, indem ich mit einem Köpfel leicht auf einen Teller oder auf ein Glas klopfte. Wer kann mir Auskunft geben, wie ich den Vogel wieder zum Singen bringen kann. H. S. in Bad D.

**Antwort:** Der Grund zur Mauser dürfte wohl ein natürlicher sein, denn jeder Vogel muß mausern. Durch Ängstigen und herumjagen kann man wohl kaum eine Mauser einleiten. Daß die Mauser so lange dauert, wird wohl seinen Grund darin haben, daß der Vogel nicht gesund ist. Ein völlig gesunder Vogel mausert im Herbst, setzt dabei sechs bis acht Wochen mit seinem Gesang aus, beginnt dann wieder leise zu studieren, ist aber im Januar längst wieder in vollem lauten Schlag. Um Ihnen nun zu raten, was Sie tun sollen, müssen Sie einmal nach Krankheitszeichen bei Ihrem Vogel forschen: Aufgeschlafenes Gefieder, trübe Augen, struppige Federn, auch Vorhandensein von Milben oder andern Schmarotzern, Verdauung usw. Wie wird er gepflegt, wie gefüttert, wie ist sein Käfig, hat er Badegelegenheit usw.? Wenn so genau wie möglich ein Bild des Vogels und seiner Pflege entworfen wird, dann kann Ihnen wahrscheinlich auch ein Rat erteilt werden. Äußere Gefangsreizmittel sind bei einem gesunden Vogel nicht nötig. Er singt, weil er muß. Dr. F.

**Frage Nr. 5.** Wie vernichte ich den Wildhafer auf meinem Acker? Ich habe bereits zur besseren Bekämpfung Hackfrucht angebaut; aber trotzdem war der Hafer im nächsten Jahre wieder da. H. Sch. in P.

**Antwort:** Man muß die Bekämpfung des Wild- oder Flughafers auf der ganzen Front vornehmen und darf trotz aller Mühe die Gebüde nicht verlieren. Also erst die Nebenquellen verstopfen, d. h. den Stallmist nicht mit Getreideauszug verfeuchen, dann gut gereinigtes Saatgut verwenden, dann die Grenzschläge vom Rande her 2 bis 3 m sauber halten, denn der Wildhafer heißt auch Flughäfer, d. h. seine Früchte können vom Wind herübergereht werden. — Auf dem Stück selbst hätten Sie noch ein zweites Jahr Hackfrucht bauen müssen oder statt zweimal Hackfrucht, Hackfrucht und dann Grünfutter, welches zeitig gemäht wurde. Oder statt Grünfutter noch Kartoffeln hätten Sie im zweiten Jahre Pflanzrüben, Kohl bauen können, nachdem Sie die Zeit vom Pflanzen zur Brachbearbeitung benutzten. Gut ist es, vor der Brachbearbeitung kräftig zu jauchen. Praktikerregel ist: Im zweiten Frühjahr nach dem Ausfall muß von Mitte Mai bis Anfang Juli der Samenauflauf erstickt werden, nachdem man zwischendurch ein Jahr Hackfrucht gebaut hat. Also der Gang wäre dann folgender: Erstes Jahr Verwechlung durch Ausfall in Winterung oder Sommerung; zweites Jahr Bekämpfung durch Anbau von Hackfrucht. Nach der Ernte gut jauchen und grubbern, dann Pflugfurche. Im Frühjahr jauchen, grubbern. Drittes Jahr entweder noch einmal Kartoffeln oder Wackfrutter — grün zum Abfuttern — oder Pflanzrüben, oder Kohl. — Haben Sie keine Jauche, dann gute Brachbearbeitung, damit die Krume gar wird und die Unkräuter keimen können. Vor dem Pflanzen im dritten Jahre werden sie dann vernichtet oder unter Grünfutter erstickt und abgemäht vor erneuter Samenbildung. Dr. E.

**Frage Nr. 6.** Ich habe die Absicht, meine beiden Bullen im Alter von neun und zwölf Monaten zu mästen, da ich dieselben in diesem Winter verkaufen muß. Welche Kraftfuttermittel eignen sich am besten für die Vullenmast?

**Antwort:** Die Zahl der für die Rindermast geeigneten Kraftfuttermittel ist eine sehr große. Gut geeignet ist Getreideschrot, und zwar sowohl von Roggen als auch von Hafer, doch ist dieses meistens zu teuer. Ein ganz vorzügliches Mastfuttermittel ist Hülsenfruchtschrot. Von den käuflichen Kraftfuttermitteln können als Mastfuttermittel für Ihre Zwecke empfohlen werden: Maischrot, Reiskuttermehl, getrocknete Bietreber, Delukchen und Baumwollsaatmehl. Es dürfte sich empfehlen, eine Futtermischung herzustellen. Als solche kann auch erprobt genannt werden: Maischrot, Reiskuttermehl und Baumwollsaatmehl je zu gleichen Teilen. Dr. Bn.

**Frage Nr. 7.** In den letzten Jahren wachsen auf verschiedenen Stellen meiner Zwiebelfelder die Zwiebeln in der Knolle aus. Die Knolle platzt und es schießt aus, als ob in einer Knolle mehrere Zwiebeln zur Entwicklung treiben. Im Kraut stehen die Zwiebeln sehr fett. Läßt man die Knollen stehen, faulen diese oder werden mäßig. Gedüngt werden die Felder mit Stalldünger und etwas Kunstdünger. Im vorigen Jahre versuchte ich es mit Graukalkdüngung. Der Boden ist sandig. Neben dem Felde ist kumpfiger Boden. Woran liegt diese krankhafte Erscheinung bei den Zwiebeln und was ist zu tun? A. N. in W.

**Antwort:** Das Plagen der Zwiebeln auf normal gedüngtem Boden kommt nach längerer Trockenheit mit plötzlich einsetzender Regenperiode häufiger vor. Die faulen und mädigen Zwiebeln hingegen rühren vom frischen Stalldünger her. Zwiebeln wollen auf Land zweiter bis dritter Tracht, also auf solches, welches vor ein bis zwei Jahren mit Stalldünger gedüngt wurde. Geben Sie als Kunstdünger im Herbst bis Winter je Quadratmeter 35 bis 40 g Thomasmehl, 30 g 40prozentiges Kalisalz und etwa 250 g kohlenfauren Kalk oder Kalkmergel. Im Frühjahr, etwa zwei bis vier Wochen vor der Bestellung, sind 10 g schwefelhaftes Ammoniak zu geben. Anfang Mai sind bei Regenwetter nochmals 10 g Ammoniak je Quadratmeter als Kopfdünger zu streuen. Kz.

**Frage Nr. 8.** Mein Birnbaum ist im Herbst vorigen Jahres gepflanzt worden und sängt schon jetzt an zu kümmern. Besonders die Blätter zeigen ein krankhaftes Aussehen. Ich sende einige zur Ansicht mit. Wie kann ich verhüten, daß der Baum einget? Gibt es ein Spritzmittel? S. in S.

**Antwort:** Die eingefandten Blätter waren vom Glucosporium-Pilz befallen. Zwecks Bekämpfung der Krankheit sind im Herbst die Blätter von dem Baume abzupflücken und zu verbrennen, ebenso müssen die heruntergefallenen Blätter gesammelt und verbrannt werden. Im Frühjahr, kurz bevor die Knospen schwellen, ist der ganze Baum mit zweiprozentiger Kupferkalkbrühe zu bespritzen. Nach der Blattentwicklung sind die Spritzungen mit einprozentigen Lösungen noch einige Male zu wiederholen. Kz.

**Frage Nr. 9.** In meinem Garten ist ein Kirschbaum (Süßkirsche), welcher seit dem vorigen Jahre an Harzfluß leidet. Der Baum steht in Lehmboden und ist neun Jahre alt. Bitte um Auskunft, wie ich den Harzfluß beseitigen kann. R. N. in W.

**Antwort:** Kraken Sie die Gummiflüsse stellen bis aufs gesunde Gewebe aus und waschen Sie die Wunden darauf mit Essigwasser einige Male gut aus. Nächstes Jahr, Ende März bis Anfang April, schröpfen Sie den Baum, d. h. Sie machen zu beiden Seiten der Wunden je einen Schnitt, etwas länger wie die Wunde selbst. Der Schnitt darf jedoch nur durch die Rinde, nicht aber bis ins Holz geführt werden. Kz.

**Frage Nr. 10.** Habe Holunderblüten zu Wein aufgestellt. Diese wurden getrocknet und dann gekocht, nach Erkalten auf eine 25-liter-Flasche gefüllt und 6 kg Zucker beigegeben, mit Burgunderhefe zweimal aufgesetzt, das erstemal die Hefe mit Apfelsaft, das zweitemal mit Johannisbeeren vermischt. Der Wein will aber nicht gären. Ich bitte um Auskunft, wie ich denselben auffellen soll. Probe folgt anbei. H. A. in S.

**Antwort:** Der Wein hat in der Tat gegoren, denn die Probe enthält 11 Volumenprozent Alkohol. Wahrscheinlich hat sich der Prozeß sehr langsam abgepielt, oder der Gärprozeß war unbedeutend, so daß das Entweichen der Kohlenäure nicht bemerkt wurde. Ein Zusatz von 5 g Ammoniumphosphat und noch maldiges Aufrühren des Bodensatzes dürfte eine schnellere Beendigung verursachen. Uebrigens fehlt dem Getränk bei dem sehr hohen Zuckergehalt die nötige Säure. Wir raten daher noch zu einem Zusatz von 5 g Zitronensäure je Liter Flüssigkeit, was zunächst an einer kleinen Menge ausprobiert werden muß. Prof. Dr. R.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (Bez. Sto.).



Für kleine Anzeigen gilt die obige Berechnung. Das Wort kostet nur 5 Pf. Die Überschriften kosten 10 Pf. Die Überschriften kosten 10 Pf. Die Überschriften kosten 10 Pf.

# Kleine Anzeigen

Die Belegausfertigung ist mit dem Anzeigengeld einbezogen. In der Zeitung haben das Recht auf eine Belegausfertigung bis zu 10 Exemplaren monatlich.

## Offene Stellen

### Betreter

Herren als  
betriebe bei Behörden, Hotels, Geschäftsbüros, und Autos gut eingeführt sind, für einen in allen Richtungen potentiellen Vertreter in allen Städten Thüringens und der Provinz Sachsen gesucht. Nur erste Vertreter werden die Stellen unter D 27008 an die Exp. d. Ztg.

## Glänzende Erfolge!

Jahre hindurch fähig sich, wer schnell den Druck- oder Bekleidungsbedarf eines großartigen, gut geführten Betriebes übernimmt. Nischenbreite 200 Proz. Verdienst, Geld und Kapital unnötig. Nebemann für Arbeiter. Ein Versuch beweist. Prospekt gratis. H. Schneider, Chem. Fab., Weissenhof 152.

## Stadt-Betreter

bei Gewerbe und Industrie nachweislich gut eingeführt, gegen Gehalt und Provision von großer Nutzen. Anstellung unter J 27008 an die Expedition d. Ztg.

**pharmazeutischer Präparate und medizinischer Verbandstoffe**  
Sucht für sofort in Apotheken u. Drogerien gut eingeführt.

## Provisions-Vertreter

für Stadt u. Bezirk Halle. Angebote erbeten u. D C 641 durch Rudolf Wöhe, Dresden.

## Anzeigen-Akquisitor

für gut eingeführte Wochenschrift bei hoher Provision sofort gesucht. Off. unter E 27 999 an die Exped. d. Ztg.

**Großer Verdienst!**  
bietet sich redigierbaren Damen u. Herren auf freierlich leicht abzugeben

## Verkaufsstellen

für alle Orte zu vera. Vert. an Vitulose gebl. Konfekt, Zerklebung, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.

## Büchereihilfe

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Büchereihilfe**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Chauffeur

für schweren Privatwagen (bestehend, Kaufschwanz erforderlich). Angeb. unter J 27082 an die Exp. d. Ztg.

## Gutschein

über 10 Worte Wert

## 50 Pfennige.

Gegen Einleitung dieses Scheines und unter Beifügung der Abnahmeentscheidung für den laufenden Monat erfolgt die folgende Aufnahme einer kleinen Anzeige bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 5 Pf. Zinsen gelten als Worte. Die folgende Überschrift ist 10 Pf. Der restliche Wert wird bei Einleitung halber dem Inserat gleichgesetzt.

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Stilleverleiher

Einigen tüchtigen **Geldverleiher** verlangt sofort. Schmeide, Meißner, Kienast bei Leisnig.

## Haushälter

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Haushälter**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Stilleverleiher

Einigen tüchtigen **Geldverleiher** verlangt sofort. Schmeide, Meißner, Kienast bei Leisnig.

## Haushälter

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Haushälter**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Schlossermeister

(Berufungsübertragung) 31 Jahre alt, ledig, Bau- und Tischlermeister, leibende Stellung, sucht sich zu verändern. Thüringen bevorzugt. Prima Zeugnisse haben zur Verfügung. Angebote an Prof. Dr. R. F. A. Strauß, Ulmerstr. 11.

## Gute Dauerstellung als Aufseher

bin 33 Jahre im Fach, der polnischen Sprache mächtig, bin im Fach langjährig. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Mädchen

bin 18 Jahre alt, ledig, in der Küche tätig, suche eine gute Stellung. Angebote erbeten unter J 18620 an die Exp. d. Ztg.

## Gebildete Frau

unabhängig, bitte Bismarck, sucht Stellung als **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Gebildete Frau

unabhängig, bitte Bismarck, sucht Stellung als **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

## Wirtin

Sucht für sofort ein. leichten, zuverlässigen, **Wirtin**. **Reiner, Vorwerk, Reibholz, B. Eisenberg, S. Dutschig, Ing.-Bau, Weidenburg Str. 29.**

# Die Herbst- und Winter-Kleidung von **DOBKOWITZ** immer gut, niemals teuer!

## Denkt Deutsch!

bei der Anschaffung eines **Kraftfahrzeuges** denn das Gewissen schlägt. Solltet Ihr jedoch wankelmütig sein, dann erinnert Euch der **Deutschen Werkmannsarbeit** der Arbeit, um welche uns **Das gesamte Ausland beneidet** dann trefft Ihr trotz des **geringen Preisunterschiedes** gerechte Wahl und

kauft Deutsche  
Kraftfahrzeuge

bei  
**Wilhelm Engel**

Merseburg, Weissenfeller Str. 13 a  
Fernsprech-Anschluß Nr. 1090/91



### Neu-Eingänge

besonders schöner Modelle

in

**Reformbetten**  
33 mm Rohr mit Zugfedermastrate (24 Federn) ..... 26.50

**Holzbettstellen**  
nur garantierte Qualitäten

**Auflege-Matratzen**  
zu meinen bekannt billigen Preisen

**Chaiselonges, Sofas, Vertikos  
Kleiderschränke 79.00  
Ankleideschränke**

1/2 Wäsche, 2/3 Kleider, in großer Auswahl

**Küchen** lackiert und echt lasiert  
**Kleinmöbel**

Ich bitte mein Lager wie jede **öffentliche Ausstellung** zu beschließen.

Jeder Kunde erhält eine **Taschenkleiderbürste gratis**

Kein Kaufzwang. **Größtes Entgegenkommen.**  
Persönliche Bedienung.  
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

**Artmann**

Merseburg, Johannissraße 4.  
(Die richtige Quelle)

### Besondere nutzbringende Gelegenheit!

Für „Anker-Nähmaschinen“  
(früher Dengstberg & Co. Bielefeld)

### Näh-, Stick- und Stopfwerkzeug kostenlos!

Anfang 9. Oktober. Anmeldungen erbitte bis 5. Oktober in meinen Geschäften. Zusätze für Weihnachtsverkäufe nehme ich schon jetzt an. — Erleichterte Zahlungsweise. — Meine wertvolle Handbücher, welche schon Anker-Nähmaschinen von mir bezogen hat, möge ich bitte rechtzeitig zum Kurus anmelden. — Verschicken Sie unverbindlich mein großes Lager in

**May Schneider**

Mechanikermeister

Merseburg, Zieruf 479. Leuna



für Hausbrand  
und Industrie

Generalvertrieb  
für Merseburg und Umgegend:  
**Michel-Brikett-  
Verkaufsstelle**  
m. b. H.  
**Merseburg**  
Nulandstraße (am Osterbahnhof)  
Fernruf 82

**Möbl. Zimmer,**  
möglichst an Monteur, sofort zu vermieten. Angebote unter C 1283 an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Möbl. Zimmer**  
in gutem Hause zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Möbl. Zimmer**  
von tollem Herrn zum 1. Oktober gelehrt. — Angebote mit Preisangabe unter C 1699 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landwirtschaftslehre sucht sofort  
**2 möbl. Zimmer**  
Angebote erbittet Frau Böller, Weissenfellerstr. 48!

**Kaufmann,**  
Anfang 40, sucht möbl. Zimmer, eventuell mit voller Pension, bei Witwe bevorzugt. Offerten unter 1286 an die Expedition d. Bl.

**Wohnhaus,**  
Werksl. St. 11, Schwanen 2 ha frei, Preis 12000. Ang. 5500 zu verkaufen Scheibe, Weissenfeller, Naumburger Straße 40.

**Militär-Mantel**  
elbgr. Röde, Stiefel etc. billigst  
Bauchschädel, Promenade 1

**1 Mandoline**  
zu verkaufen  
Merseburg,  
An der Weibel 2 H.

**Teppiche** ohne Anz.  
in 10 Monatsraten  
Verl. Sie sol. demast.  
Offerte.  
**Union A. G.**  
Berlin S. 42, Oranienstr. 42

**Junger Kaufmann**  
sucht Nebenbeschäftigung. Angebote unter C 1277 an die Expedition d. Blattes.

**Frauen**  
und größere Kinder zum Kartoffelauslesen werden eingestellt.  
Weissenfeller, Breite Str. 22.

**Ein Dienstmädchen**  
sofort oder zum 1. Oktober gesucht.  
Oberdeuna 20.

Achtung! **Schuhwaren**  
Größte Auswahl! Billigste Preise!

**Herrnschuh** Schnürstiefel von 11.50 an  
**Damenschuhe** Spangenschuh, Kop. Ober. von 7.50 an  
**Kinderschuhe** Schnürstiefel 23/24 von 3.60 an

sowie bayerische Bangs, Salbs und Sportstiefel ferner die elegantesten **Damen- und Herrenschuhe.**

Für jedes etwas passendes bei **Rich. Schmidt jr. Merseburg**  
An der Weibel 3.

**Generalvertretung**  
Jahreseinkommen ca. RM. 50.000

Ich soll für den dattigen Bezirk veredeln werden. Angenehm und selbst. Wirksamkeit. Erford. BarKapital je nach Größe des Bezirkes RM. 5.000 — bis 6.000 —

Angebote unter J. D. 6485 beider Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

**Halle (Saale)**  
Große Steinstraße 79/80

Gebrüder **Bethmann**

Werkstätten für Wohnungskunst  
Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

**Kaufmännische Lehrstelle.**  
Jungen Leuten mit besserer Schulbildung, die eine gute kaufmännische Ausbildung erlangen wollen, kann Lehrstelle in Fabrik- und Export-Geschäft nachzuweisen werden. Best. Fachwissen unter Chiffre C. 1280 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gediegene Existenz**  
mit außergewöhnl. hoch. Einkommen  
durch Übernahme unterer Allein-  
vertretung, mögl. BarKapital von  
2 Mk. 5-6000 erforderlich, geboten! Selbst-  
ständige, angenehme Büro-tätigkeit. Offerten  
unter I. B. 6483 beider Rudolf Mosse,  
Berlin S.W. 19.

**Sicherfähne**

von 50.— Rm. an,  
kl. Gondel 30.— Rm.  
zu verkaufen

Halle a. S., Saalberg 14.  
**Theodor Kraft,**  
Gothardstraße 13.

Lieferant  
aller Krankenkassen

**Arzt**

vom **Sonntagsdienst**  
(nicht für Angehörige der  
Allgem. Ortskrankenkasse  
Merseburg).

Sonntag, d. 30. Septbr.  
Herr Dr. Wolf  
Halleische Str. 14 Tel. 217.

**Sonntags- bzw. Nachtdienst**  
der Apotheke:  
Sonntag, d. 30. September  
Stadt-Apotheke  
Nachtdienst v. 29. 9. - 5. 10.



**Gottesdienst-Anzeigen.**

Sonntag, den 30. September 1928 (17. u. Trln.).

Erntedankfest in Preußen.

Kollekte für Abhilfe der dringlichsten Notstände der Landeskirche.

**Bad Nauchhädt:**

10 Uhr: Gottesdienst.  
11 Uhr: Kindergottesdienst.

Superintendent Rinke.

**Schötterey:**

8,15 Uhr: Gottesdienst.

**Großgrändorf:** 10,15 Uhr: Gottesdienst. — Pastor Seidenreich.

**Cracau:**

8 Uhr: Gottesdienst.

**Kriegstedt:**

10 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Dr. von Staden.

**Niederlobtau:**

9 Uhr: Gottesdienst.

**Rafschwig:**

10,30 Uhr: Gottesdienst.

Pastor Ronneburg.

**Reuchlitz:**

8,30 Uhr: Gottesdienst.

**Hölleben:**

10,30 Uhr: Gottesdienst. — Pastor Linnert.

**Börtemitz:**

7,30 Uhr: Gottesdienst.

**Delitz a. S.:**

10 Uhr: Gottesdienst. — Pastor Hennig.

**Wischdorf:**

8 Uhr: Gottesdienst.

**Sindorf:**

10 Uhr: Gottesdienst. — Pastor Rißiger.

**St. Ulrich:**

10,30 Uhr: Festgottesdienst.

**St. Micheln:**

9,30 Uhr: Erntedankfestgottesdienst.

10,45 Uhr: Verammlung der konfirmierten Jugend in der Kirche. — Insbesondere die zwei letzten Jahrgänge werden dazu eingeladen.

**Jöhiger:**

8 Uhr: Gottesdienst.

**Möckering:**

10 Uhr: Erntedankfestgottesdienst.

**Bühndorf:**

8,30 Uhr: Gottesdienst.

**Bügn:**

10 Uhr: Erntedankfestgottesdienst.

17 Uhr: Erntedankfestgottesdienst.

Katholische Gemeinde.

7,30 Uhr: Frühlingsfest.

10,15 Uhr: Hochamt mit Predigt.

**Bothfeld:**

8 Uhr: Gottesdienst. — Pastor Schnabel.

**Tegernitz:**

8 Uhr: Gottesdienst.

**Schkeitbar:**

10 Uhr: Gottesdienst.

**Meuschen:**

11,30 Uhr: Gottesdienst.

**Pöbitz:**

9 Uhr: Erntedankfestgottesdienst.

**Müchwig:**

10,30 Uhr: Festgottesdienst.

**In allen Krankheitsfällen**

(außer Geistesleiden) bin ich jeden Freitag 9—12 Uhr vorm. 2—5,30 Uhr nachm. zu sprechen. Mein mitbringen. Auskunft kostenlos.  
E. Holle, Merseburg, Brauhausstr. 4.

**Technikumlage INGENIEUR-SCHULE**  
Maschinenbau, Elektro-Technik, Holz-Verfahren, Wasserkraft, Vermessung, Abwässerung, etc. etc. etc.

**Gegen Rheumatismus Gicht, Ischias u. Nervenschmerzen**

gibt es zahllose Mittel, von denen jedes das Beste sein möchte; werfen Sie daher Ihr Geld nicht hinaus für oft wertlose Präparate, welche nur blühen, aber Ihnen niemals Heilung bringen.

Hilfe finden Sie selbst bei langjährigen Leiden durch mein in Wirksamkeit und Unschädlichkeit unübertroffenes Spezialmittel, welches garantiert frei von Giften und schädlichen Arzneien ist. Langwierige oft zwecklose Tee- und Einreibekuren sind nicht mehr nötig, denn mein Spezialmittel ist leicht und angenehm einzunehmen.

Tausende Dankschreiben bezeugen die hervorragenden Erfolge. Diese Schreiben geben einen erschütternden Bericht von dem Dankesempfinden, welches schmerzgequälte Menschen spontan aussert. — Man schrieb mir: „Keine Schlaflosigkeit mehr. Die Schmerzen sind fort und zwar nicht für den nächsten Augenblick, wie bei anderen Mitteln, sondern für immer!“

Garantiere für den Erfolg, indem ich Ihnen den vollen Betrag zurückzahle, wenn durch den Gebrauch meines Spezialmittels keine Besserung eintritt. Zögern Sie daher nicht länger, damit auch Ihnen geholfen wird. Schreiben Sie noch heute. Preis der Originalpackung Mark 6. Versand durch die Apotheke. Broschüre mit photograph. beglaubigten Anerkennungs-schreiben auf Verlangen kostenlos.

E. Kühke, Düsseldorf  
Gruppelstraße 19 187

**Optikermstr. Fischer**  
Markt 24  
Spezialist u. wissenschaftl. richtige Augenlaser.  
Lieferant aller Krankenkassen.

1878



1928

**Möbel-Scholz**

Aus Anlaß unseres 50 jährigen Geschäfts-Jubiläums wollen wir es nicht unterlassen, unserer werten Kundschaft für das bisher entgegengebrachte Vertrauen herzlichst zu danken, sie aber gleichzeitig zu bitten, uns auch fernerhin die Treue zu wahren.

**Unsere ständige Ausstellung in unseren 4 Stagenlagern von ca. 90 Musterzimmern u. Küchen**

sowie Einzelmöbeln bietet Gewähr dafür, daß jeder uns mit seinem Besuch Beehrende zufriedengestellt werden kann. Wie bitten daher höflichst, sich bei vorliegendem Bedarf auch in Zukunft unserer erinnern zu wollen. Ihre werten Aufträge auf das Sorgfältigste auszuführen soll auch ferner unser eifrigstes Bestreben sein.

**O. Scholz Witwe, Möbelfabrik**

Inh. Otto und Wilhelm Scholz // Merseburg, Gotthardstraße 34

**TREFFER**  
Eine Preisfrage für erfahrene Hausfrauen!  
1. Preis: 1000.- Mark

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!  
**Otto Wirth**  
Wettbewerb

**Sport-Jacken und Westen**  
für Damen, Herren und Kinder  
praktisch für Beruf, Straße und Haus  
in reichster Formen- und Farben-Auswahl bei

**H. Schnee Nachf.**  
A. und F. Ebermann  
Halle a. S. — Nr. Steinstraße 84.

Ziehung 11.—13. Oktober  
Rote  
**Geld-Lotterie**  
11644 Gewinne im RM.  
**100000**  
75000  
50000  
25000

Original-Lose à RM. 3.30  
Porto und Liste 40 Pf. extra empf. auch unter Nachnahme

**EMIL STILLER** hat  
HAMBURG 3, Holzdam 39

**Teppich-Haus Arnold & Troitzsch**  
Halle a. Saale Gr. Ulrichstr. 1  
Das leistungsfähige Spezialhaus für

**Teppiche**  
Vorlagen  
Brücken  
Tischdecken  
Divandecken  
Möbelstoffe

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

**Karl Barth, Baurat**  
Rössen — Merseburg  
Ebertstraße Nr. 30

Atelier für Entwürfe, Außen- und Innenarchitektur, Städtebau, Siedlungen, Industriebauten, Bauberatung

29.-  
koffert die Unterfauna eines modernen Mantels oder Anzuges mit ähnlichen Zutaten aus mitgebr. Stoffen

vom **M. Ehrlich**  
Halle a. S., Seipziger Straße 69.  
Einkarte genügt, komme zum Maßnehmen.

**1. Hypothekengeld**  
(Geldausleihungsgesellschaften) für Stadt und Land 6%, incl. Amort. 20 J 10 Monat fest durch

**Westphal, Berlin-Neukölln**  
Reuterstraße 89.

**Brietfauben**  
rot, schwarz, fein, Eier, 6. R. 28. verkauft  
Merseburg, Reichstraße 93

**Tagerräum**  
beim Werkstat mit Büro  
am Markt zu vermieten  
Merseburg, Neumarkt 10.

**Fabrikbesitzer**  
Dr. bedeutendem Unternehmens, Metzger, elegante Tischdecken, auch auf diesem nicht mehr unbekanntem Wege, Neuanlage. Offerten 13457  
Berlin W 35.



Im Vertrauen auf die Gnade unseres Heilandes  
verschied heute im Alter von 70 Jahren nach langem  
Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger-  
vater, Großvater, Bruder und Schwager, der  
Superintendent und Pastor i. R.

# August Uhle.

Im Namen aller Leidtragenden  
**Frau Helene Uhle,**  
geb. Claus  
Gernrode (Harz), den 28. September 1928.  
Beerdigung Montag 1/3 Uhr.

## Danksagung!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Liebe und  
Teilnahme beim Heimgegangenen unserer lieben Mutter  
und Großmutter sagen wir herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Paul Stephan.**

Merseburg, den 29. September 1928.

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen, wohlthuenden Beweise  
liebvoller Teilnahme und die vielen Blumenspenden  
anlässlich des Heimgegangenen unserer unvergesslichen teuren  
Entschlafenen

# Frau Mathilde Fischer

geb. Künzel,  
sprechen wir hiermit, da es uns nicht möglich ist  
jedem Einzelnen persönlich zu danken, unseren tief-  
gefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Merseburg, den 29. September 1928.

**Todesfälle:**  
Frau Magdalena verw. Sieger geb. Wenz  
(61 J.), in Weihenfels. (Beerdigung  
Montag nachm. 2 Uhr von Friedrichs-  
hof aus.)  
Frau verw. Postdirektor Josepha Horn  
geb. Bachmann in Bad Kösen.  
Frau Auguste Vieler geb. Zaubersich  
(73 J.), in Halle. (Beisetzung Montag  
in Weiditz von der Kirche aus.)  
Herr techn. Reichsbahn-Dozent Karl  
Fischer (62 J.), in Halle. (Beerdigung  
Montag mittig 1/1 Uhr von der Kapelle  
des Südfriedhofes aus.)  
Herr Bauarbeiter, Kellereibehälter (55 J.),  
in Halle. (Beerdigung Montag nachm.  
1/3 Uhr von der Kapelle des Südfried-  
hofes aus.)

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am  
24. November 1928, vormittags 10 Uhr an der  
Berichtsstelle Zimmer Nr. 17 veräußert werden  
das im Grundbuche von Merseburg Band 76  
Blatt 2845 (eingetragene Eigentümer am 17. Au-  
gust 1928, dem Tage der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerks: 1. Witwe Laura Schade geb.  
Weglandt in Merseburg Nr. 1/4, 2. Obergewerme  
Johannes Schade in Berlin-Altstadt 103, 3. Bau-  
techniker Franz Schade in Weiditz, 4. Witwe  
Charlotte Rumpff geb. Schade in Obercaas bei  
Dietfeld, 5. Frau Susanne Heme geb. Schade in  
Friedberg (Hessen), 6. Techniker Fritz Schade in  
Merseburg, Nr. 2 bis 6 zu je 8/20) eingetragene  
Grundstück Flurstück 18 in Friedberg, Karten-  
blatt 6, Parzelle 1408, 807 umf. 880 qm groß,  
Grundbesitzmutterrolle Nr. 1584, Abzugsbücher  
924 16, Gebäudesteuerrolle Nr. 930, sowie ein dem  
Eigentümer Fritz Schade gebürt.; also nur die  
3/20 des Zeichens Fritz Schade.  
Merseburg, 20. September 1928. Des Amtsgericht

## Heute 19 Uhr

beginnt das

# Oktoberfest

im

# Merseburger Ratskeller

**Schnucklfranz** aus Garmisch sorgt für Stimmung

**Otto Kießler** für das leibliche Wohl.  
(Nürnberger Schweinewürstchen, Gebratene Schweinshaxen,  
Kalbschaxen usw.)

Für die aus anlässlich unserer Vermäh-  
lung erwiesenen Aufmerksamkeit und Ge-  
schenke danken wir hierdurch herzlich.

Gutsbesitzer  
**Paul Zimmermann u. Frau**  
Olga geb. Rumpf.  
Naundorf, im September 1928.

## Familien-Nachrichten:

**Gebo ren:** Herrn Franz Freilberg und  
Frau Johanna geb. Bier in Halle: ein  
Sohn. — Herrn Werner Ehrhardt und  
Frau Charlotte geb. Wille in Halle: ein  
Sohn.  
**Verlobt:** Frä. Ilse Kaufmann in  
Weihenfels mit Herrn Dr. phil. Peter  
Witz in Berlin. — Frä. Helene Priemer  
mit Herrn Kurt Wöttinger in Weihenfels-  
berg. — Frä. Ilse Wählich mit Herrn  
Herbert Engel in Leipzig.  
**Ver mählt:** Herr Richard Raabe und  
Frau Charlotte geb. Schade in Bad Kösen-  
städt. — Herr Paul Göbe in Markwerben  
mit Frä. Frieda Galt in Tagewerben. —  
Herr Friedrich Hahn mit Frä. Charlotte  
Kreisel in Weihenfels. — Herr Albert  
Habbing mit Frä. Erna Selge in Penig.  
Herr Claus Pfeifer mit Frä. Lotte Richter  
in Penig.

## Kolbmachers Parkellöhne

**Sächsische Bettfedern-**  
**Fabrik Paul Hoyer,** Deilitzsch 65  
Prov. Sachsen, Angersstr. 4  
sendet Ihnen nur beste, streng reelle Qualitäten  
bedeutend billiger zu Fabrikpreisen.  
**Bettfedern**  
Ferner **prima Bettinlett.**  
Prüfen Sie selbst und verlangen Sie  
Proben u. Preisliste umsonst u. portofrei.

**AUSSTELLUNG  
BAUEN  
UND  
WOHNEN**  
GAGFAH-SIEDLUNG  
FISCHALGRUND  
BLN-ZEHLENDORF  
SEPT. 1928 OKT.

**„Roland“**  
Sonntag, den 30. September 1928  
**Abjchieds- u. Ehrenabend  
der Kapelle „Lohan“**  
Ab Montag den 1. Oktober  
**Großes Oktoberfest**  
Tägliche Spezialitäten: Schweinshaxe  
Kostbarwürste // Kalbschaxe  
Aufnahme: **Merseburger Hofbräu**  
Engelhardt Biere Dortmund-Union  
Musikalische Unterhaltung  
und Stimmung der ori-  
ginal vortrefflichen Kapelle  
**Nußnagel Nürnberg**  
**Arthur Schröder**

## Auswärtige Theater.

**Städt. Spielb. Stadt Leipzig** in  
Bad Nauendorf.  
Sonnenabend, abds. 7/9 Uhr  
„Arlinsauer.“ — „Lebe  
nicht blind.“ — „Epe-  
liden.“ — „Der  
film „Die Insel Jertze“  
Kurzspielfilme in Bad Dürren-  
berg.  
bis Sonntag  
„Wenn Menschen reiß  
für Liebe werden.“  
Belprogramm.  
Sonntag nachm. 3 Uhr  
Kinderoper: „Die  
Sturmwinds Rache.“  
Sonderausstellung: „Die  
Sonne.“  
Sonnenabend und Sonntag  
„Chicago Polster in der  
Unterwelt.“ — „Die  
Liebe des Sheriffs  
Morton.“ — „Emelkavodje“  
Stadttheater in Halle.  
Sonntag, 19.30 Uhr  
„Baby.“  
Halle in Halle.  
Tempo, Tempo, Tempo!  
Halle in Halle, Leipzig, Europa  
Der Garten Eden!  
Halle in Halle, Alte Brunnende  
Anna Karenina.  
6. 2 in Halle, am Neudorfer  
Anger!  
6. 2 in Halle, Dr. Wächter  
Schmuggler Waid!  
Neues Theater in Leipzig.  
Sonntag, 20 Uhr  
„Die toten Augen.“  
Altes Theater in Leipzig.  
Sonntag, 16 Uhr  
„Die Kreuzschleier.“  
Sonntag, 20 Uhr  
Der 3. 10 des Mittelalters.  
Dortmanns in Leipzig.  
Sonntag, 15.30 Uhr  
„Wiener Blau.“  
Sonntag, 20 Uhr  
„Die kleine Melusine.“  
Sonderausstellung in Leipzig.  
Sonntag, 19.30 Uhr  
„Periphrasie.“

## M. R. G.

Sonntag, d. 30. Sept. 1928  
vormittags 8.30 Uhr  
III (8 Uhr Gleichzeit)  
**Fahrt nach Canina**  
Nachm. 3 Uhr Abenden  
Aufahrt der Boote. Die  
Ruderer wollen 2.30 Uhr  
im Schloß sein. Abends  
Nachfeier im Bootshaus.  
Wir laden unserer Mit-  
glieder hierzu ergebenst ein  
Der Vorstand.



## Haben Sie Stoff?

Wir fertigen elegante An-  
züge und Mäntel aus mit-  
abgegebenen Stoffen nach ge-  
nommenen  
**Maß**  
inkl. unserer sämtlichen Ju-  
ten für nur  
**Mk. 29.50**  
Kostbarverarbeitung,  
garantierter guter Stoffe.  
**Bekleidungs-Anstalt**  
11, Merseburg

**„Zivoli“ • Merseburg.**  
Dienstag, den 2. Oktober, abends 8.15 Uhr  
Städtetheater Dresdner Refektorienbühne  
(Dr. Hieslich)  
Die entscheidende Operette: „**Das Mädel vom Reckartgrund**“  
Herrl. Musik, Belang, Tanz (Wilmirg, d. Stadtkapelle)  
Hauptgast: **W. Hieslich**  
Das war in Weiditz in blauer Sommernacht,  
„Dergott am blühenden Reckartgrund“ um. um.  
Vorverkauf im Haupthaus Brendel, Gotthardstr.  
und im Zivoli. (Kleine Preise).  
Nachm. 4 Uhr Jugendvorstellung: „**Kostäppchen**“.  
Nachmittagspreise: Sprechl. Mk. 1. Platz 70 Pfg.;  
2. Platz 50 Pfg.; Galerie 30 Pfg.  
— Alles Nähere wie bekannt —

**Restaurant Vaterland**  
Jeden Sonntag  
**Stimmungsmusik**

**Regenheim - Restaurant**  
Montag, den 1. Okt. 1928, abds. 8.30 Uhr  
**2. Sonderkonzert**  
(Wiener Walzerabend)  
Leitung: Kapellmeister Rößner, Halle.  
— Programmfolge liegt im Lokal aus.

**Preussischer Adler** am Seipitz.  
Angeheimes Verkehrslokal.  
Während der Oktoberferien täglich  
**Unterhaltungsmusik**  
Preisemitter Mittagstisch.  
Gute Sternburg Bier 1/2 ltr. 0.40.  
Es ladet freundlich ein  
**Bernhard Molnau.**

**Theater-Verein Merseburg E. V.**  
Festausführung für Oktober 1928.  
**„Der Patriot“.**  
Schauspiel von Alfred Neumann (neu Bilder).  
Gedichtet von Friedrich Schiller — Berlin  
1. Aufführung am Montag, den 8. 10. 11. Auf-  
führung, am Dienstag, den 9. 10., abends 7 1/2 Uhr  
im Zivoli.  
Kartenvorverkauf ab Mittwoch, den 3. 10., für die  
Gruppen V, VI, IV, ab Donnerstag, den 4. 10., für  
die Gruppen II, III, I, in der Geschäftsstelle des  
„Merburger Tageblatt“ (Kreisblatt), Gotthard-  
straße 38.  
Preis für Mitglieder 1.50 RM. für Nichtmit-  
glieder 2.20 RM.  
Der Vorstand.

**Schkopau „Zum Raben“**  
Sonntag, den 30. September, von nachm. 4 Uhr an:  
**Großer Ball**, verbunden mit **Preisfischen**  
Musik: Salzburger Schrammel.  
Es ladet freundlich ein  
Gedingsverein Freienthe e. S. Der Vorstand.

**Ziherben** Sonntag, den 30. Sep-  
tember, von 7 Uhr an  
ausen frei **Ball!** Innen frei  
Es ladet freundlich ein Der Wirt

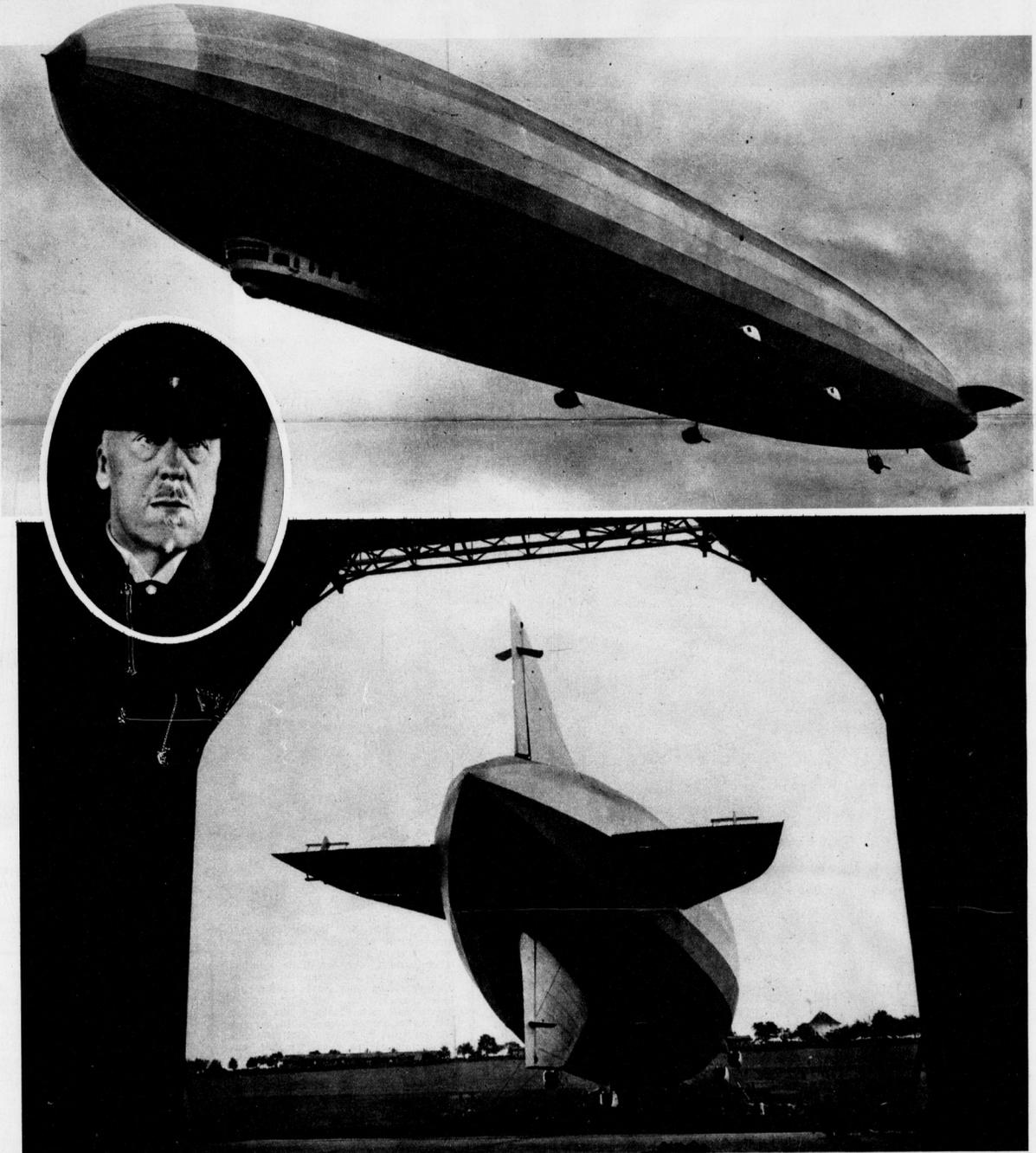
**1. Theaterkonzert nach Halle**  
am Sonntag, den 7. Oktober 1928.  
Billige Sondervorstellung des hiesigen  
Stadttheaters. — Beginn 14 Uhr.  
**Lohengrin**  
Romantische Oper von Richard Wagner.  
Alles weitere über Theaterarten und Ein-  
nahme und Fahrpläne ist in den Theaterführern,  
die in den bekannten Buchhandlungen ausgabe-  
stellen — neubändig auch in Könnern — kostenlos  
erhältlich, enthalten.

## Veranstaltungen.

**Merseburg:**  
Sonnenabend, abends 8 Uhr, im „Neuen  
Schützenhaus“, Drittes Singsfest  
des Schrebergartenvereins „Gute Hoff-  
nung“, e. S., Kolonie II.  
Sonntag, von nachm. 4 Uhr an, Herbst-  
vergügen des Reichsbundes Merseburg.  
Sonntag, von abends 6 Uhr an, erstes Herbst-  
vergügen des Radfahrers „Aller-  
mania“ in Neudorf (Vippert's Gast-  
haus).  
**Schladebach:**  
Sonnenabend, abends 8 Uhr, Vergügen des  
Jugendvereins „Immergrün“.  
**Geislich:**  
Sonntag, abends 7 Uhr: Herbstvergügen des  
Schichtklub „Gut Schuß“-Zögeler.  
**Walleborn:**  
Sonntag, von abends 1/8 Uhr an, Radfahrer-  
ball des Radfahrervereins „Waller-  
luft“. Von nachm. 3 Uhr an Preis-  
schießen.  
**Dörtewitz:**  
Sonntag, von abends 7 Uhr an, Radfahrer-  
ball des Radfahrervereins, verbunden  
mit Reigenfahren und sonstigen Be-  
stimmungen.  
**Zöhlen:**  
Sonntag, von nachm. 1-6 Uhr, im Gasthaus  
Zöhlen Döhlchau des Döhlbauvereins  
Lustig.

# Illustriertes Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung + Kreisblatt + Merseburger Kurier



## Die neuen Flügel des „Grafen Zeppelin“

Mit Spannung erwartete ganz Deutschland den ersten Start des neuen Luftschiffes, dessen Entstehung der Opferbereitschaft des deutschen Volkes zu verdanken war. Unsere Aufnahmen zeigen den Luftriesen bei seiner Jungfernfahrt. Im Oval: Kapitän Eckener, der Schöpfer und Führer des „Grafen Zeppelin“.

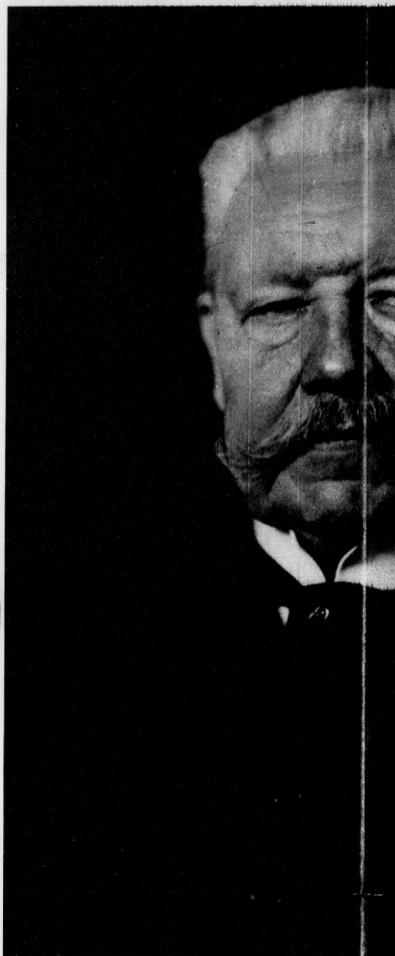




Sinks:  
Von der  
Süddeutschlandfahrt  
des „Graf Zeppelin“.  
Das Luftschiff über  
Frankfurt a. M.



Unten:  
Lady Drummond-Gay,  
die bekannte englische  
Journalistin, nahm an  
den ersten Fahrten des  
Zeppelins teil.



Das neueste Bild des Reichspräsidenten  
zu seinem 81. Geburtstag



Sinks:  
Die letzte Klug.  
Aus dem 6 Tage-  
rennen für Motor-  
räder, das vier  
Tage in England  
ausgefahren wurde.  
Eine Teilnehmerin  
bei der Prüfung  
ihrer Maschine vor  
dem Start.

Unten:  
Der englische Ve-  
treter im Dampf-  
„Reussoid“  
mit niedrigem Ratsch  
erfordert zu seiner Be-  
dienung nur einen  
Mann, der von der  
Steuerung absteigt aus  
durch Seibel und Schaller  
den Gang des Schiffes  
regelt.



Die Wirbelsturmkatastrophe über Amerika.

Schlimmer noch als im Jahre 1926 hat der Tornado diesmal in Florida, dem amerikanischen Milliardenparadies, gehaunt. Die Landstraßen sind verwüstet, die Häuser sind zerstört, Menschen und Vieh sind umgekommen. — Unser Bild zeigt, wie es nach einem Tornado aussieht. Im Vordergrund zerstörte Palmen, im Hintergrund ein schwer beschädigter Hotelpalast in einem der Florida-Bäder nach dem Sturm 1926.



Der Herrenhut



Hausherriger Hut mit seitlich  
getragen von Döbler

Sinks:  
Glatter Nachgrandhut,  
getragen vom Schauspieler Marton.

Noch herrscht der Rauhaarhut zum großen Teile vor, aber im Gegensatz zu den früheren Jahren ist er nicht mehr Allherrlicher, und der glatte Haarchut fängt an, ihn Konkurrenz zu machen. Randgestaltung und Farbe haben sich gegen das Vorjahr auch sehr stark geändert, und heute bevorzugt man ähnlich wie in der Damenmode Farben, die mit der Farbe der Augenstoffe korrespondieren — nicht in völliger Gleichförmigkeit, sondern in einer harmonischen Kontrastwirkung. Besonders beliebt sind die rötlich-braunen, blauen und graublauen Nuancierungen. Die Vintenförmung ist trotz einer gewissen betonten Krümmung sehr elegant und im ganzen genommen passen sich die Hüte mehr als früher der voltesten und wärmeren Winterkleidung an. Die schlanke Kopfform wird durch einen sich schnell verjüngenden oberen Teil des Hutkopfes erreicht. Bei Nachgrandhüten wird der hintere Teil des Randes leicht

Opern-Metamorphose.

Zu untenstehenden Figuren aus verschiedenen Opern sind die Opern selbst zu ersetzen, in denen die Figuren auftreten. Die Anfangsbuchstaben der Opern ergeben alsdann den Namen einer Oper von Rollini.

- Sebastiano (D. Albert)
- Graf von Forest (v. Weber)
- Tetramund (K. Wagner)
- Altmund (Donizetti)

Einschalt-Rästel.

Robe — Lore — Palme — Ost — Korn — Bon — Leh — Egel.

Durch Einfügen je eines bestimmten Buchstabens in die einzelnen Wörter, sind Wörter anderen Sinnes zu bilden. Die eingefügten Buchstaben aneinanderbeigebend, ergeben den Namen eines großen Staatsmannes.



Präsidenten von Hindenburg. Amtstag am 2. Oktober. Aufnahme: Schöthammer, Erfurt.

**5 Jahre Diktator in Spanien.**  
Am 19. September wurden in Madrid große Festlichkeiten aus Anlaß des 5-jährigen Jubiläums der Regierung Primo de Riveras abgehalten. Ein großer Festzug bewegte sich durch die Straßen der Hauptstadt und befristete vor dem Ministerpräsidenten. — Vorbeimarsch des Festzuges vor dem Königspalast, auf dessen Balkon Primo de Rivera die Jubilägen entgegennimmt.

**Unten:**  
Professor Eduard Norden, Rektor der Berliner Universität, und Vertreter des Lehrstuhls für lateinische Sprache, feierte seinen 60. Geburtstag.



**Rechts: Interessantes Experiment.**  
Mit der bekannten Psychikerin Frau Günther-Hoffers wurde kürzlich ein interessanter Versuch unternommen. Die Psychikerin sollte einen in der Nähe von Czernowitz ausgetragenen Rindensatz aufdecken. — Frau Günther-Hoffers im Gespräch mit dem Reichsanwalt bei Czernowitz in Gegenwart der Berichtswahl- und Verkehrsrichter; sie nahm richtig den Weg auf, den der Räuber und das Opfer genommen haben und zeigte die Stelle, wo die Leiche gefunden wurde.



**Ein neues Gefallen-Denkmal in Berlin.**  
Die Gemeinde der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin setzte jetzt ihren im Weltkrieg Gefallenen ein Denkmal. Der Gedächtnisstein, entworfen von Prof. Hofhaus, in Kreisform gehalten und mit einem eisernen Kreuz gesetzt, trägt als Relief die wichtige Figur eines Mannes, auf den unzählige Feindespatzen einbrachen — ein Motiv, das an die Schweizer Sage von Winteleret erinnert.



Leitender Handlung, Adler Aslan.

für Herbst u. Winter



Rechts: Flachrandhut. Photos: Balzls.

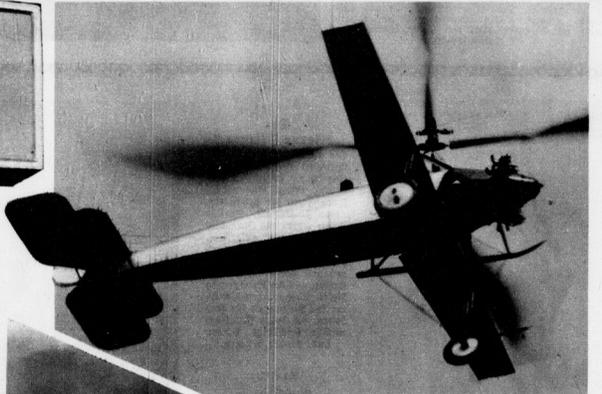
**Reinrätzel.**  
Tauscht man dem Ind'hen Gott das Füßchen aus, So wird ein deutscher Kompositi' daraus.

**Auflösungen der vorigen Rätzel.**  
Erlbenrätzel: 1. Domäne, 2. Fbis, 3. Ernani, 4. Vellist, 5. Namles, 6. Orange, 7. Wals, 8. Oijen, 9. Ohe, 10. Yrene, 11. Neger, 12. Ehol, 13. Sartin, 14. Guben, 15. Ele, 16. Nabit, 17. Mhu, 18. Salon, 19. Salzburg. — „Die Probe eines Genusses ist die Erinnerung.“ (Jean Paul).

**Buchstaben-Rätzel:** 1. Raib, 2. Jlls, 3. Etou, 4. Yvon. — „Kiel — Bonn“.

**Wort-Rätzel:** Mittelstbe = 10. Eisrose, Chlorodont, Karola, Fibrogen, Heroberg, Eisrobel, Matsrobe = „Edener“.

gehoben und verläuft in leichter Neigung über das Gesicht. Die andere Form des Flachrandes erscheint aber auch in einer neuen Form, ähnlich wie eine ganz flache Schüssel, bei der nur der Rand ringsherum ganz wenig gehoben ist. Als dritte Form, und zwar in besonderer Betonung der Sonderstellung der Winterkleidung ist als Neues der Rand gekommen, der in einer vollen Rundung eingebogen ist, nur nach vorn und hinten flacher verläuft, ohne aber die Rundung ganz zu verlieren. Der flache Hut bleibt herrlicher zum Smoking und Abendanzug, doch weist die neue Form einen stärker getrollten Rand auf und auch die Kapfform ist etwas höher gearbeitet als bisher. Schon an den kommenden Hutmoden erkennt man, daß der Herr sich heute weit mehr um modische Dinge bekümmert als früher, denn allgemein kann man beobachten, daß die Herren fast allgemein den passenden Hut zum Anzug erwählen.



**Von London nach Paris im Schraudenflugzeug.**  
Der spanische Pilot Va Gierona ist mit seinem Schraudenflugzeug vom Londoner Flughafen Croydon gestartet und in Le Bourget glücklich gelandet.



**Vom Marathon-Schwimmen im Ontario-See.**  
Ein interessantes Bild von der diesjährigen Ausatragung des Marathon-Schwimmens im Ontario-See (U. S. A.). Die schwimmfähige Kanone von den 100 Teilnehmern nicht ein einziges die Straße voll benötigten, da die ungewöhnliche Kälte des Wassers alle zu frühzeitigem Ausstieg zwang. Im Vordergrund des Bildes der Schwimmer in hoher Fahrt, im Hintergrund ein vollbesetzter Aufschauherdampfer.



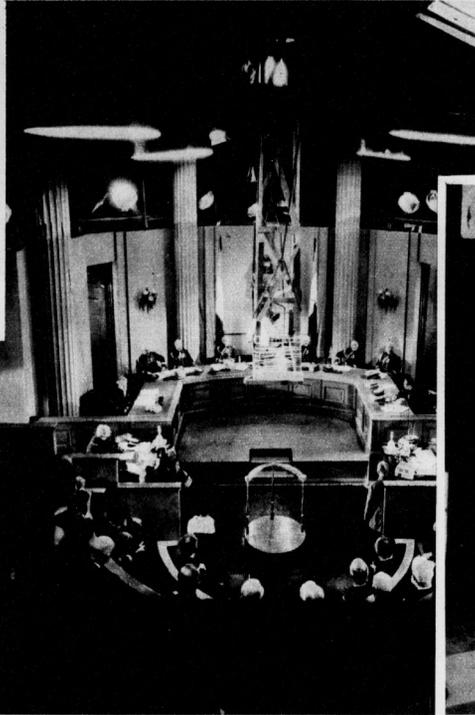
Rechts: Sängerin und Alpinistin.

Kung von Krupswy, Koloraturjägerin an der Staatsoper in Wiesbaden, erklimmt nicht nur mit ihren Zähnen Gletscherhöhen, sondern erstigt auch, im Lebensberuf, als passionierte Bergsteigerin die höchsten Gipfelpfeile. Das Bild zeigt die Sängerin bei der Erstbesteigung des Dleppers, 3480 m, im Zillertal.



Links: Bühnennachwuchs.

Ute Fürstenberg, aus der Reinhardt-Schule hervorgegangen, gehört zu den begabtesten aufstrebenden Talenten der deutschen Bühne.



Rechts:

**Eine schwebende Angelegenheit.**

Unter welchen Schwierigkeiten häufig Filmaufnahmen zu machen kommen, zeigt das vorstehende Bild. Um die Überholzene (aus dem First National-Film „Die Nacht ohne Schlaf“) in allen Einzelheiten gut wiedergeben zu können, hat sich der Kameramann eine schwebende Sesselbahn einrichten lassen. Das Gerüst hängt an einer freiliegenden Seile, je nach Bedarf kann der Operateur seine Lage ändern.

Aufn.: Delfino.



Daneben:

**Umwälzung in der Grammophon-Industrie.**

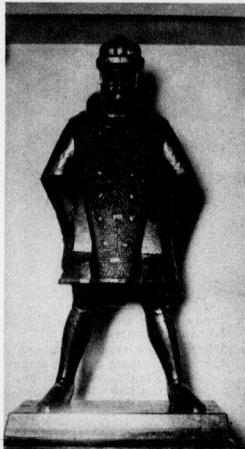
**Die neue Platte aus Zelluloid, über die Omnibusse hinwegfahren können.**

Die Grammophonplatte selbst hat seit Jahren keine besondere Fortentwicklung erfahren. Dieser lag daran, daß man immer wieder zum alten Material zurückkehren mußte (Hornmutter). In London wurde dieser Lage das neue Plattenmaterial erlunden, das die Umwälzung bringen wird. Es besteht aus einer Art Zelluloid, kann gebogen, gerollt und gedreht werden und wiegt noch nicht 10 Gramm. Die Dauerhaftigkeit ist um das Dreifache gewachsen. Ein Omnibus mit 10 Tonnen Gewicht, mit Geschwindigkeit von 45 km. konnte über die Platte fahren.

Links:

**Der „eiserne Flieger“.**

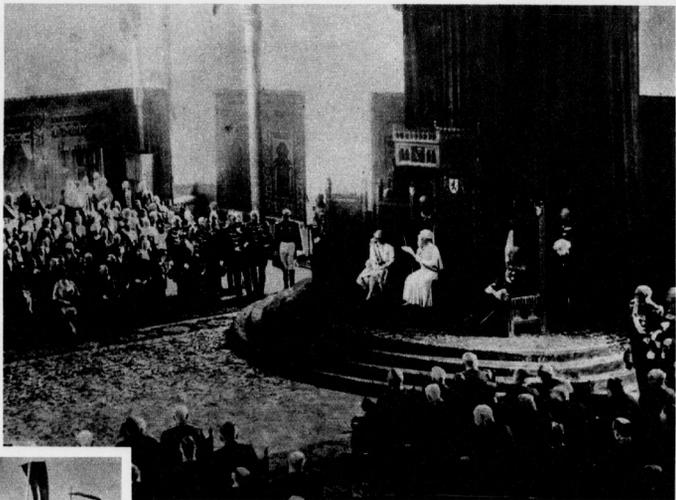
Die Große Internationale Luftfahrt-Ausstellung, die kürzlich in Berlin eröffnet wurde, bringt eine umwälzende Schau der internationalen Fliegertechnik. Auf der Schau wurde das Standbild eines Fliegers aufgestellt, der (so) „eiserne Flieger“, der während der Ausstellung geneigt werden soll. Der Entwurf aus der Benennung dieser lebensgroßen Skulptur soll Stellungen für Personen, die durch Flugzeugunfälle beschädigt worden sind, zugute kommen.



Rechts:

**Eröffnung des holländischen „States General“.**

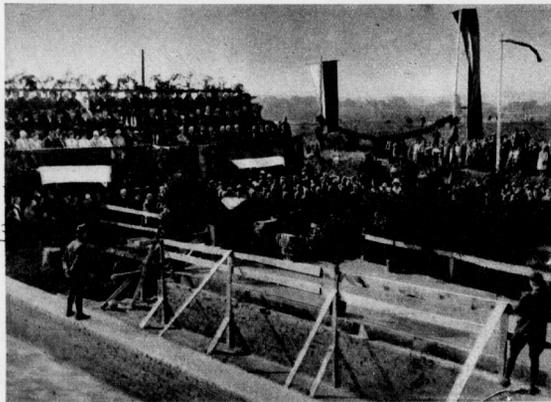
Die feierliche Eröffnung des „States General“ im Haag in Anwesenheit der königlichen Familie. — Auf dem Thron in der Mitte Königin Wilhelmine.



Links:

**Der heuchliche Kultusminister Dr. Becker legt den Grundstein zum Musiklandheim in Frankfurt an der Oder.** Während der Festrede.

Aufn.: Friede-Wolter.



Rechts:

**Neues im alten Gewande.**

Das Zeit-Planetarium wird in Rom in der Sala Mercati, einem unterhaltenen Saale der Atrium des Palastes, neu erbaut. In das alte Bauwerk wird für die Projektion des künstlichen Himmels eine halbkugelförmige Stoffkugel von 12 m Durchmesser eingebaut.

